



Beteiligungsbericht des Landkreises Heilbronn 2019

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Vorbemerkungen	3
2 Unmittelbare Beteiligungen des Landkreises Heilbronn	5
3 SLK-Kliniken Heilbronn GmbH	6
4 Klinik Löwenstein gGmbH	21
5 SLK-Management GmbH	28
6 Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr GmbH	32
7 Übrige Beteiligungen	
7.1 GiF Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall GmbH	37
7.2 Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH	40
7.3 Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH	44
7.4 Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR	46
7.5 Beteiligungen an Elektrizitätsversorgungsunternehmen	47
7.6 Beteiligungen an Wohnungsbaugenossenschaften	48

1 Vorbemerkungen

Der Landkreis Heilbronn ist an verschiedenen Unternehmen, die in privater Rechtsform geführt werden, beteiligt. Mit der Einschaltung kommunaler Eigen- und Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung von öffentlichen Aufgaben wird zwar die Aufgabenwahrnehmung aus der Verwaltung ausgegliedert, die Aufgaben selbst verbleiben aber bei den Kommunen und den Landkreisen.

Aus dieser fortbestehenden Aufgaben- und damit auch Finanzverantwortung des Landkreises folgt eine Steuerungs- und Überwachungspflicht bei den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften. Mit dem Ziel der Vereinheitlichung der Informationsinhalte und zur Verstärkung des Informationsflusses ist gemäß § 48 Landkreisordnung für Baden-Württemberg (LKrO) i. V. m. § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) zur Information des Kreistags und der Einwohner jährlich ein Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen der Landkreis unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen mindestens Folgendes darzustellen:

▶ **Allgemein**

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Besetzung der Organe
- die Beteiligungen des Unternehmens

▶ **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

▶ **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
- die Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen und –entnahmen
- im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
 - die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
 - die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

- die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend.

Ist der Landkreis unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

▶ **Allgemein**

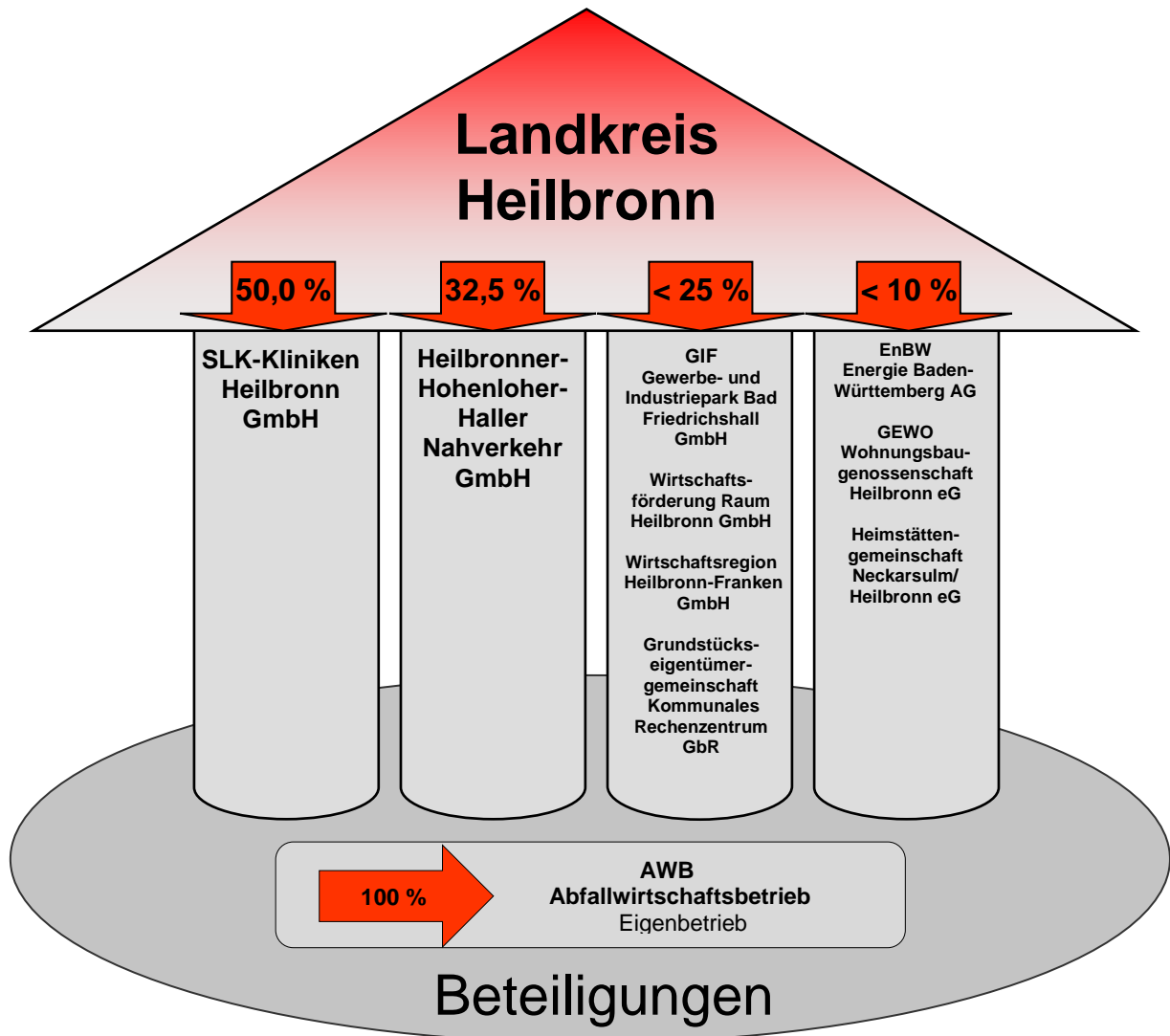
- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse

▶ **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist gem. § 105 Abs. 3 GemO ortsüblich bekannt zu geben und der Bericht an 7 Tagen öffentlich auszulegen. In der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

2 Unmittelbare Beteiligungen des Landkreises Heilbronn

2.1 Übersicht zum 31.12.2019



Anmerkungen:

Die an der GEWO Wohnungsbaugenossenschaft Heilbronn eG und an der Heimstättengemeinschaft Neckarsulm/Heilbronn eG gehaltenen Geschäftsanteile werden nach den Regeln zum Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) als Ausleihungen in der Bilanz des Landkreises ausgewiesen.

3 SLK-Kliniken Heilbronn GmbH

Die Gesellschaft wurde zum 01.01.2001 mit Sitz in Heilbronn errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 106124) eingetragen. Sie ist entstanden durch Verschmelzung der Klinikum Heilbronn GmbH mit Sitz in Heilbronn und der Kliniken GmbH Landkreis Heilbronn mit Sitz in Bad Friedrichshall. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 19.07.1996. Die letzte Änderung datiert vom 14.08.2018.

3.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kliniken und sonstigen Gesundheitseinrichtungen in der Stadt Heilbronn und im Landkreis Heilbronn. Derzeit sind dies das Klinikum am Gesundbrunnen, das Klinikum am Plattenwald, die geriatrische Rehabilitation in Brackenheim und sonstige Gesundheitseinrichtungen in Brackenheim und Möckmühl.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege i. S. d. § 52 Abs. 2 Nr. 3 AO und die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe i. S. d. § 52 Abs. 2 Nr. 7 AO.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens - mittelbar oder unmittelbar - dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, gründen oder pachten.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Das Unternehmen ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

3.2 Grunddaten der Finanzierung

Die Krankenhäuser der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH fallen unter die Förderung nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gemäß § 4 Nr. 1 i.V.m. § 9 KHG. Das Land Baden-Württemberg stellt den Kliniken im Rahmen des Haushalts Mittel zur Verfügung. Die Förderung erfolgt einerseits für einzeln beantragte Investitionen, die die Voraussetzungen des § 12 Abs. 1 LKHG i.V.m. § 9 Abs. 1 KHG erfüllen, andererseits nach § 15 Abs. 1 LKHG i.V.m. § 9 Abs. 3 KHG über eine Jahrespauschale zur Wiederbeschaffung geringwertiger Anlagegüter. Nach § 3 der Verordnung der Landesregierung über die Pauschalförderung nach dem Landeskrankenhausgesetz Baden-Württemberg vom 29.06.1998 in der Fassung der Änderungsverordnung vom 19.07.2005 setzt sich die Jahrespauschale aus einer Grundpauschale, einer Fallmengenpauschale, einer Vergütung für besetzte Ausbildungsplätze und ggf. für besetzte Plätze in teilstationären Einrichtungen zusammen.

Die Gesellschaft hat im Rahmen der Pauschalförderung (§15 LKHG) TEUR 5.087 vom Land Baden-Württemberg erhalten. Darüber hinaus wurden der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH TEUR 337 aus dem Sonderprogramm Digitalisierung gewährt. Im Rahmen der Einzelförderung von Investitionen wurden TEUR 2.700 bewilligt.

Die Gesellschafter fördern die Baumaßnahmen entsprechend den von ihren Gremien gefassten Beschlüssen.

Die Finanzierung der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

- Investitionen:
 - Eigenmittel des Krankenhausträgers
 - Einzel- und Pauschalförderung nach KHG/LKHG
 - Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand
 - Spenden und Drittmittel
- Stationäre Leistungen:
 - Vergütungen der Patienten bzw. Krankenkassen
 - Nutzungsentgelte der privatliquidationsberechtigten Chefärzte
- Ambulante Leistungen:
 - Vergütungen der kassenärztlichen Vereinigungen, der Krankenversicherungen und der Selbstzahler
 - Nutzungsentgelte der privatliquidationsberechtigten Chefärzte
- Ausbildungsfonds:
 - Seit 2006 werden von allen Krankenhäusern Ausbildungszuschläge vereinnahmt, an den Ausbildungsfonds weitergeleitet und von diesem an die ausbildenden Krankenhäuser ausbezahlt
- Leistungen für Dritte:
 - Lieferungen und Leistungen für Dritte, Personalgestellung, Vermietung

3.3 Beteiligungsverhältnisse und Anteilsbesitz

Das Stammkapital beträgt 10.226.000 €.

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2019 folgende Gesellschafter beteiligt:

	Kapitalanteile	
	in €	in Prozent
Stadt Heilbronn	5.113.000	50
Landkreis Heilbronn	5.113.000	50
	10.226.000	100

Die Gesellschaft hatte zum 31.12.2019 folgenden Anteilsbesitz:

Beteiligung	Festkapital		aktivierter	Ergebnis
	gesamt	anteilig	Wert	
	in TEUR	in Prozent	in TEUR	in TEUR
Klinik Löwenstein gGmbH	2.045	100,0	10.707	-594
SLK-Kliniken Praxis GmbH	25	100,0	25	406
SLK-Management GmbH	25	100,0	813	3
QuMIK GmbH, Ludwigsburg	60	8,3	5	5
QMBW GmbH, Tübingen	25	12,5	3	1

3.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die **Gesellschafterversammlung** wird vom Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn und dem Landrat des Landkreises Heilbronn gebildet.

Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 12/2019)

Stadt Heilbronn	Oberbürgermeister Harry Mergel (Vorsitzender)
Landkreis Heilbronn	Landrat Detlef Piepenburg (stellvertretender Vorsitzender)

Mitglieder

Stadt Heilbronn

Stadträtin Susanne Bay MdL
 Stadtrat Gottfried Friz
 Stadträtin Franziska Gminder MdB
 Stadtrat Rainer Hinderer MdL
 Stadtrat Malte Höch
 Stadtrat Dr. Albrecht Merkt
 Stadträtin Verena Schmidt

Landkreis Heilbronn

Kreisrat Claus Brechter
 Kreisrat Florian Palka
 Kreisrat Dr. Michael Preusch
 Kreisrat Ralf Steinbrenner
 Kreisrat Dr. Peter Trunzer
 Kreisrat Timo Wolf
 Kreisrätin Brigitte Wolf

Arbeitnehmervertreter

Betriebsrätin Andrea Großkopf
 Betriebsratsvorsitzender Jens Mohr

Geschäftsführung

Herr Dr. Thomas Jendges, Heilbronn bis 31.12.2019

Herr Thomas Weber, Hardthausen am Kocher ab 01.01.2020

3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Leistungsdaten

Die wesentlichen Bestimmungsfaktoren (Leistungsstatistik ohne geriatrische Rehabilitation) stellen sich wie folgt dar:

		2019	2018	2017	2016	2015
Planbetten	Anzahl	1.359	1.370	1.397	1.403	1.410
DRG-Tage (mit Überliegern)	Tage	389.708	388.961	403.501	419.234	420.346
DRG-Fälle (mit Überliegern)	Fälle	68.517	68.629	70.467	72.378	71.185
Nutzungsgrad	%	78,6	77,8	79,1	82,7	81,7
DRG-Verweildauer	Tage	5,69	5,67	5,73	5,79	5,90

3.6 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

3.6.1 Allgemeines

Die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH ist durch Verschmelzung der Klinikum Heilbronn GmbH mit der Kliniken GmbH Landkreis Heilbronn mit Wirkung zum 1. Januar 2001 entstanden. Mit der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung, dem damit verbundenen Wegfall der Regionale Gesundheitsholding Heilbronn-Franken GmbH (RGHF) sowie der Gründung der SLK Management GmbH wurde der Gesellschaftsvertrag der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH mit notarieller Beurkundung vom 14. August 2018 geändert. Danach halten die beiden Gesellschafter Stadt Heilbronn und Landkreis Heilbronn jeweils 50 % der Anteile. Die Gesellschafterversammlung wird von dem Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn, Herrn Harry Mergel (gleichzeitig auch Vorsitzender des Aufsichtsrates) und dem Landrat des Landkreises Heilbronn, Herrn Detlef Piepenburg, gebildet. Die Geschäftsführung wurde durch Herrn Dr. Thomas Jendges mit Alleinvertretungsbefugnis wahrgenommen.

Die Gesellschaft ist Rechtsträgerin und Betreiberin der nachfolgenden Krankenhäuser und Einrichtungen:

- Klinikum am Gesundbrunnen in Heilbronn mit insgesamt 969 Planbetten
- geriatrische Rehabilitation in Brackenheim mit 39 Betten
- Klinikum am Plattenwald in Bad Friedrichshall mit insgesamt 390 Planbetten

Die Krankenhäuser am Standort Heilbronn und Bad Friedrichshall sind Akademische Lehrkrankenhäuser der Universität Heidelberg.

Die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH ist alleinige Gesellschafterin der SLK-Kliniken Praxis GmbH, die ein medizinisches Versorgungszentrum mit den Fachgebieten Strahlentherapie, Pathologie und Labormedizin betreibt, der neu gegründeten SLK-Management GmbH sowie der Klinik Löwenstein gGmbH mit 205 Planbetten. Die Klinik Löwenstein gGmbH ist alleinige Gesellschafterin der Service-GmbH Klinik Löwenstein.

3.6.2 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2019 hat die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH und ihre Einrichtungen auf der Leistungsseite ihren Versorgungsauftrag uneingeschränkt erfüllen können. Im stationären Bereich wurden trotz der Verlagerung der stationären Kapazitäten vom Standort Möckmühl an den Standort Bad Friedrichshall 69.308 Patienten versorgt und damit in etwa gleich viele wie im Jahr 2018 (VJ: 69.349). Der erlösrelevante Case-Mix stieg um 2,0 % auf 74.574 (VJ: 73.116) an. Die durchschnittliche Verweildauer der stationären Patienten lag wie im Vorjahr bei 5,8 Tagen. Die Zahl der Belegungstage lag mit 403.962 (VJ: 403.121) ebenfalls auf Vorjahresniveau. Die jahresdurchschnittlich 1.359 Planbetten im Akutbereich der Krankenhausstandorte waren im Schnitt zu 78,6 % belegt (VJ: 77,8 %).

Die Gesamtzahl der ärztlich-ambulant behandelten Patienten lag mit 168.226 geringfügig unter dem Vorjahreswert von 170.648 Patienten.

Standortbezogen ergab sich hinsichtlich der Leistungen folgendes Bild:

- **Klinikum am Gesundbrunnen:**
Die Leistungszahlen im Jahr 2019 haben sich am Standort Heilbronn weiter positiv entwickelt; 51.536 (VJ: 51.197) Patienten wurden stationär behandelt. Dies im Wesentlichen bedingt durch die starke Leistungsentwicklung in den chirurgischen Fachabteilungen, in der Neurologie sowie in der Kinderklinik. Die durchschnittliche Fallschwere (CMI) lag mit 1,025 um ca. 1,4 % über dem Vorjahresniveau. Die Zahl der ambulant behandelten Patienten betrug 140.393 (VJ: 136.138).
- **Klinikum am Plattenwald:**
Im Klinikum am Plattenwald wurden im Jahr 2019 16.981 Patienten (VJ: 16.018) stationär und 27.833 Patienten (VJ: 27.739) ambulant behandelt. Die durchschnittliche Fallschwere (CMI) entwickelte sich auf 1,298 (VJ: 1,249).
- **Geriatrische Rehabilitation Brackenheim:**
Die Zahl der stationären Patienten in der geriatrischen Rehabilitation am Standort Brackenheim lag im Jahr 2019 bei 791 (VJ: 720) bei einer Auslastung der 39 Planbetten in Höhe von 100 %.
- **Krankenhaus Möckmühl:**
Aufgrund der Verlagerung an den Standort Bad Friedrichshall wurden in Möckmühl keine stationären Fälle mehr versorgt.

Im Personalbereich wirkte sich der getroffene Abschluss des TVöD-VKA sowie die Tarifeinigung zwischen Marburger Bund und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) für die Ärztinnen und Ärzte in kommunalen Krankenhäusern auch auf das Geschäftsjahr 2019 aus (TVöD: ab 01.03.2019: 3,09 % bzw. 3,30 % (P-Tabelle); TV-Ärzte: 2,5 % ab 01.01.2019). Die Anzahl der Vollkräfte beträgt 3.017,6 VK (VJ: 2.988,2 VK).

In baulicher Hinsicht wurde am Standort Gesundbrunnen mit dem zweiten Bauabschnitt zum Bau der neuen Gebäudeteile P und F/D begonnen. Diese sollen 420 Betten sowie die noch im Altbau befindlichen medizinischen und logistischen Bereiche nach Fertigstellung umfassen. Darüber hinaus wurde der Neubau des Parkhauses am Klinikum am Gesundbrunnen am 29.03.2019 mit 720 zusätzlichen Stellplätzen eingeweiht und mit dem Abriss des sanierungsbedürftigen Bestandsparkhauses begonnen. An den Standorten Brackenheim und Möckmühl hat der Bau der beiden Gesundheitszentren in 2019 begonnen.

3.6.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.6.3.1 Ertragslage

Die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 3.785 (VJ: TEUR 1.032) abgeschlossen und damit deutlich über dem Wirtschaftsplanansatz von TEUR 107. Wesentlicher einmaliger Effekt in 2019 war die Auflösung der Rückstellung für die erhaltende Umsatzsteuer auf Zytostatika in Höhe von TEUR 1.175 aufgrund der bereits geschlossenen Vergleiche mit Krankenkassen zur Rückzahlung.

Die Erträge aus Krankenhausleistungen sind zum Vorjahr um TEUR 17.369 auf TEUR 282.812 gestiegen. Hauptursache war neben den beschriebenen Leistungssteigerungen der gegenüber dem Vorjahr um 2,49 % gestiegene Landesbasisfallwert in Höhe von EUR 3.539,12.

Der Anstieg der Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses um TEUR 3.970 auf TEUR 42.563 resultiert aus dem weiteren Leistungsanstieg bei den ambulant verabreichten Zytostatika und Fertigarzneimitteln.

Die sonstigen Umsatzerlöse (Position 4a der Gewinn- und Verlustrechnung - GUV) sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der höheren Erlöse aus dem Ausbildungsfonds (gestiegene Schülerzahlen), der Anpassung der Leistungsentgelte im Kooperations-, Miet- und Dienstleistungsvertrag mit der SLK-Kliniken Praxis GmbH sowie der periodenfremden Erlöse um TEUR 6.446 auf TEUR 44.167 angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (Position 8 der GUV) sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 11.049) auf TEUR 8.524 gesunken; dies hängt mit der einmalig hohen Auflösung der Rückstellung für die erhaltene Umsatzsteuer auf Zytostatika im Vorjahr zusammen.

Die Personalaufwendungen stiegen bedingt durch die Tarifsteigerungen im Bereich TVöD und TVÄrzte sowie der Mengensteigerung bei den Vollkräften um TEUR 5.371 auf TEUR 229.558.

Der Materialaufwand erhöhte sich um TEUR 5.578 auf TEUR 108.574. Diese Steigerung resultiert insbesondere aus den gestiegenen Kosten für Arzneimittel. Darüber hinaus erhöhten sich auch die Aufwendungen für eingekaufte Dienstleistungen insbesondere zur Entlastung des Pflegedienstes.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Position 16 der GUV) haben sich insbesondere aufgrund der Kosten für Instandhaltung/Wartung, der periodenfremden Aufwendungen sowie der Kosten für die Umlage der SLK-Management GmbH auf TEUR 39.512 erhöht (VJ: TEUR 32.739).

3.6.3.2 Finanzlage

Aus Sicht der Gesellschaft ist die Finanzlage des Unternehmens stabil. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zum Bilanzstichtag und während des Berichtszeitraums jederzeit gewährleistet.

Ein automatisiertes Cash-Management sorgt für einen Ausgleich zwischen den Standorten. Die Abdeckung auftretender Liquiditätsbedarfe ist durch enge Kontakte zu Gesellschaftern und Finanzinstituten sichergestellt.

Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2019 TEUR 5.959 (VJ: TEUR 7.976).

3.6.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 654.653 (VJ: TEUR 649.990).

Im Bereich der Sachanlagen sind die Werte für die Anlagen im Bau aufgrund der begonnenen Baumaßnahmen für den zweiten Bauabschnitt Gesundbrunnen und der beiden Gesundheitszentren in Brackenheim und Möckmühl um TEUR 21.617 auf TEUR 46.521 angestiegen.

Der in den Finanzanlagen enthaltene Wertpapierbestand ist aufgrund von Pensionszahlungen um TEUR 569 gesunken.

Die Vorräte sowie die unfertigen Erzeugnisse im Bereich der Überlieger zum Jahreswechsel 2019/2020 haben sich nur unwesentlich verändert und liegen bei TEUR 16.162 (VJ: TEUR 15.510).

Der Bestand der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände hat sich von TEUR 153.516 auf TEUR 149.848 verringert. Ursächlich dafür ist der Rückgang der Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht infolge der Veränderungen beim Sachanlagevermögen.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses ist die Eigenkapitalquote von 7,7 % auf 8,2 % gestiegen.

Der Anstieg der Rückstellungen ist auf höhere Steuerrückstellungen aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Betriebsprüfung zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten nach dem KHG (Zweiter Bauabschnitt) sind um TEUR 15.904 auf TEUR 62.568 gesunken und damit im Wesentlichen der Grund für

den Rückgang der gesamten Verbindlichkeiten von TEUR 235.401 auf TEUR 226.886.

Aus Sicht der Gesellschaft ist die Vermögenslage weiterhin stabil.

3.6.4 Qualitätsmanagement

In der aktuellen Qualitätspolitik der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH stehen die Themen Patientensicherheit, medizinische Ergebnisqualität, bauliche Infrastruktur und Mitarbeitergewinnung im Mittelpunkt der Aktivitäten. Die SLK ist Mitglied des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e.V. und hat in diesem Zusammenhang verschiedene Verbesserungsprojekte umgesetzt, um neben einer qualitativ hochwertigen auch eine sichere Patientenversorgung zu gewährleisten.

Die SLK ist langjähriges Mitglied im QuMiK-Verbund (Qualität und Management im Krankenhaus). Als Verbund kommunaler Krankenhausträger in Baden-Württemberg fördert die QuMiK den Austausch von Wissen und das Lernen vom jeweils Besten auf der Grundlage themen- und fachbezogener Benchmarks.

Ergänzend zum gesetzlichen Qualitätsbericht veröffentlichen die SLK-Kliniken im Rahmen des QuMiK-Verbundes einen freiwilligen Qualitätsbericht zur detaillierten Darstellung medizinischer Ergebnisqualität. Im Rahmen der Mitgliedschaft „Initiative Qualitätsmedizin“ (IQM) nehmen die SLK-Kliniken zudem an Verfahren zur Qualitätsmessung und -verbesserung auf Basis von Routinedaten teil.

Darüber hinaus sind die SLK-Kliniken seit 2019 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft kommunaler Groß-Krankenhäuser (AKG), in der ebenfalls in Arbeitskreisen der Austausch von Wissen sowie fachbezogene Benchmarks gefördert werden.

Alle Standorte der SLK sind seit über 10 Jahren nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) zertifiziert. Zuletzt wurden die beiden Standorte Heilbronn und Bad Friedrichshall gemeinsam nach KTQ zertifiziert. Die hohe medizinische Qualität und fachliche Kompetenz der SLK wird durch eine Vielzahl weiterer fachbezogener Zertifizierungen bestätigt. Hierzu zählen die erfolgreiche Zertifizierung der geriatrischen Rehaklinik in Brackenheim, die Zertifizierung der Apotheke sowie des Tumorzentrums mit den Organzentren.

3.6.5 Aus- und Fortbildung

Die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH ist einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region Heilbronn-Franken und wurde als bester Ausbildungsbetrieb im Gesundheitswesen ausgezeichnet. Die SLK-Gesundheitsakademie bietet Ausbildungsplätze in den Bereichen Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege, Hebammen/Entbindungspfleger, Operationstechnische Assistenz (OTA), Anästhesietechnische Assistenz (ATA) sowie Ausbildungsplätze im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe.

Die Ausbildung in den Bereichen OTA und ATA wird hierbei in Kooperation mit Kliniken in Künzelsau, Öhringen, Löwenstein und Bad Rappenau angeboten. Für die 3-jährige Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege/Kinderkrankenpflege und die 1-jährige Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe besteht eine Kooperation mit der Klinik Löwenstein. Zusätzlich wird eine 1-jährig verkürzte Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege für bereits examinierte Altenpfleger/innen angeboten.

Im Jahr 2019 waren durchschnittlich rund 160 Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege und rund 22 Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe besetzt. In der Ausbildung zur Hebamme waren 27 Ausbildungsplätze belegt. Darüber hinaus wurde in 2019 mit der Ausbildung einer Medizinisch-technischen Radiologieassistentin begonnen. Rund 47 Kursteilnehmer besuchen die Ausbildungslehrgänge im Bereich Operations- und Anästhesietechnische Assistenten. Hinzu kommen SLK-weit 39 besetzte Plätze im Rahmen des freiwilligen sozialen Jahres sowie Bundesfreiwilligendienst.

Im abgelaufenen Jahr haben 54 Auszubildende in der Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege, 21 Auszubildende zum Operations- und Anästhesietechnische Assistenten sowie 13 Auszubildende in der Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflegehilfe erfolgreich die Abschlussprüfung absolviert.

Des Weiteren bieten die SLK über die Ausbildung in den Gesundheitsberufen hinaus zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten auch als duale Studiengänge in verschiedenen Verwaltungsberufen an.

Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg beteiligt sich die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH aktiv an der Ausbildung des ärztlichen Personals. Außerdem wird die regionale ärztliche Versorgung durch das Angebot der Verbundweiterbildung „Arzt für Allgemeinmedizin“ unterstützt. Des Weiteren bieten eine Vielzahl von Abteilungen der SLK Stellen für Studenten an. Die Studenten erhalten hierbei eine Begleitung durch einen Mentor sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an spezifischen Fortbildungen. Darüber hinaus werden auch Pflegepraktika und Famulaturen in verschiedenen Fachbereichen ermöglicht und entsprechend vergütet.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH steht ein breitgefächertes Bildungsangebot interner Schulungsmaßnahmen aus dem Bereich der Fach-, Sozial-, Persönlichkeits- und Führungskompetenz zur Verfügung. Dieses wird durch Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements ergänzt.

3.6.6 Chancen und Risiken der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH

Die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH verfügt über ein strukturiertes Risikomanagementsystem, das aus zwei Hauptbestandteilen besteht: dem kaufmännischen Risikomanagement sowie dem medizinischen Risikomanagement. Im Rahmen des kaufmännischen Risikomanagements werden zur Identifikation laufend entstehender Chancen und Risiken ein monatliches, kennzahlen-gestütztes Reporting-System genutzt, gegebenenfalls unter Zuhilfenahme von

Sonderauswertungen. Externe und strukturelle Risiken werden über ein standardisiertes Erhebungsverfahren identifiziert. Risikoerhebung und Stand der Maßnahmen zur Risikovermeidung und -minimierung werden in einem halbjährlichen Turnus aktualisiert.

Im Rahmen des medizinischen Risikomanagements wurde ein internes System zur Meldung von Zwischenfällen und Beinahe-Vorkommnissen (CIRS) in der Patientenversorgung eingerichtet. Ziel von CIRS ist die Identifizierung von Risiken und die Einleitung geeigneter Maßnahmen zur Risikominimierung. Der CIRS-Ausschuss berät die eingegangenen Meldungen, wertet diese aus und leitet geeignete Gegenmaßnahmen ein. Anschließend werden die Ergebnisse in Besprechungen und über das Intranet veröffentlicht um ein gegenseitiges Lernen aus Fehlern zu ermöglichen.

In Ergänzung zu den bisherigen Maßnahmen zur Risikominimierung hat die SLK ein verbundweites Compliance-Management-System (CMS) erarbeitet. Dieses CMS ist im Jahr 2019 in Kraft getreten.

Medizinische Schwerpunktbildungen und die Weiterentwicklung der Standorte eröffnen SLK die Chance, den wachsenden Anforderungen, die Patienten, Gesetzgeber und Kostenträger hinsichtlich Leistungsumfang und -qualität stellen, auch in Zukunft zu entsprechen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und beides nachhaltig stabil auszurichten. Hierzu wurde im Jahr 2018 mit der Erarbeitung eines Medizinkonzepts im Rahmen eines Strategieprozesses begonnen, das 2019 im Rahmen des Strategieprojektes vorgestellt wurde. Dieses hat die Leistungen in den derzeitigen Strukturen überprüft und unter Berücksichtigung baulicher und personeller Maßnahmen eine künftige Ausrichtung vorgeschlagen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der SLK wird im Wesentlichen beeinflusst durch die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen und Maßnahmen des Gesetzgebers sowie die für die Entwicklung der Kosten maßgeblichen Veränderungsraten und Tarifabschlüsse.

Dabei ist das Risiko, dass Einkaufspreise und Tarifgehälter, wie in der Vergangenheit, stärker steigen werden als die „Preissteigerungen“ (durchschnittliche Erlöse pro Patientenbehandlung) auf der Leistungsseite absehbar. Diesem Risiko wird versucht, z.B. mit Mengensteigerungen oder Prozessverbesserungen entgegenzuwirken. Gleichzeitig bilden die demografische Entwicklung sowie medizinische Innovationen Herausforderungen.

Die in Teilbereichen des Gesundheitswesens auftretenden Probleme, qualifiziertes Fachpersonal zu finden, treten in gewissem Umfang auch bei der SLK auf. Dem Risiko wird mit Maßnahmen Rechnung getragen, die eigene Ausbildungskapazität weiter auszuweiten und das Unternehmen auf dem Arbeitsmarkt noch attraktiver zu machen. Dieses Ziel verfolgen auch Maßnahmen zur Reorganisation von Arbeitsabläufen, um besonders betroffene Berufsgruppen durch Verlagerung von Tätigkeiten zu entlasten.

Das zum 01.01.2019 in Kraft getretene Pflegepersonalstärkungsgesetz und die damit verbundenen Pflegepersonaluntergrenzen wurden im letzten Jahr in

allen Bereichen bei den Monatsdurchschnitten eingehalten, auch wenn einzelne Schichten personell unterbesetzt waren. Diese Pflegepersonaluntergrenzen werden ab 01.01.2020 ausgeweitet und in Bereichen noch verschärft. Die Ausgliederung der Pflegekosten aus dem DRG-System birgt für die Krankenhäuser ebenfalls Chancen als auch Risiken.

Chancen ergeben sich, da mit den Neubauten an den großen Standorten Heilbronn und Bad Friedrichshall diese technisch und baulich auf den aktuellsten Stand gebracht wurden. Mit den baulichen Maßnahmen sowie den SLK-weiten strukturellen Veränderungen wurden die organisatorischen Abläufe teilweise neu gestaltet. Im Ergebnis ist eine hohe medizinische und pflegerische Versorgungsqualität für die Bevölkerung mit einer deutlich verbesserten Infrastruktur und der gebotenen Wirtschaftlichkeit sichergestellt. Gleichzeitig konnte die Attraktivität der Häuser für Patienten und Mitarbeiter weiter gesteigert werden.

Bestandsgefährdende Risiken sind aus Sicht der Gesellschaft zum jetzigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

3.6.7 Ausblick

Baulich werden im Jahr 2020 die Weiterentwicklung im Klinikum am Gesundbrunnen mit dem Zweiten Bauabschnitt sowie die Fertigstellung der beiden Gesundheitszentren in Brackenheim und Möckmühl im Fokus stehen. Am Standort Gesundbrunnen ist die Inbetriebnahme des in 2019 begonnenen zweiten Parkhauses geplant. Darüber hinaus wird die Gesundheitsakademie aufgrund der Erweiterung des Kursangebots im ersten Quartal um eine Etage in Modulbauweise aufgestockt sowie mit der Sanierung der beiden Wohnbauten F und G für die künftige Unterbringung der Verwaltung begonnen.

Abgesehen von den für die Krankenhausbranche allgemein geltenden Chancen und Risiken (bspw. Bettenauslastung, Schweregrad, Fachkräfte, Tarifsituation) führt die gute Position im Wettbewerb, die durch die Neubauten an den Standorten Heilbronn und Bad Friedrichshall weiterhin zu erwarten ist, dazu, dass die Entwicklungsperspektiven des Unternehmens weiterhin positiv bewertet werden.

Die Corona Pandemie wird sich auf die Ergebnissituation der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH im Jahr 2020 auswirken. Neben Erlöseinbußen in Folge von Absagen elektiver Fälle sowie der Reduzierung von ambulanten Behandlungen wird es zu Engpässen beim Personal und Material (Schutzausrüstung) kommen. Der von der Regierung geschaffene Rettungsschirm wird einen Großteil dieser Risiken finanziell jedoch ausgleichen können.

Herr Dr. Thomas Jendges ist mit Ablauf des Geschäftsjahres 2019 als Geschäftsführer der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH ausgeschieden. Ab 01.01.2020 ist Herr Thomas Weber neuer Geschäftsführer.

Unter Berücksichtigung der SLK-spezifischen Chancen und Risiken geht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 von einem ausgeglichenen Ergebnis aus – geplant ist ein Jahresüberschuss von rund TEUR 1.028 bei Erträgen aus Krankenhausleistungen von rund 299 Mio. EUR.

Die Gesellschaft weist darauf hin, dass die Erwartungen sowie die Einschätzung der Geschäftsleitung auf bestimmten Annahmen basieren, die von den tatsächlichen künftigen Gegebenheiten abweichen können.

3.6.8 Kapitalzuführungen und Entnahmen

Der Landkreis ersetzt der Gesellschaft Schuldendienstleistungen für die bei der Überführung der ehemaligen Kreiskrankenhäuser in die Rechtsform der GmbH übernommenen Altdarlehen. Die im Berichtszeitraum erstatteten Tilgungsleistungen in Höhe von rd. TEUR 10 wurden von der Gesellschaft der Kapitalrücklage zugeführt.

3.7 Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

3.7.1 Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Durchschnittlich beschäftigte Vollkräfte

	2019	2018	2017	2016
Ärztlicher Dienst	512,84	518,95	520,19	519,78
Pflegedienst	1.023,38	1.032,81	1.036,61	1.037,84
Schüler/innen Krankenpflege/Kinder-Kr.Pfl.	72,41	24,38	22,12	21,75
Medizinisch-Technischer Dienst	500,98	506,22	505,76	483,39
Funktionsdienst	362,04	362,24	382,71	385,95
Klinisches Hauspersonal	31,95	33,01	37,66	44,50
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	105,72	109,14	114,78	120,52
Technischer Dienst	51,44	49,44	50,09	52,14
Verwaltungsdienst	161,42	171,62	176,87	176,47
Sonderdienste	10,73	11,93	15,24	13,33
Personal der Ausbildungsstätten	21,38	20,60	20,58	19,55
Sonstiges Personal	163,33	147,85	153,66	89,48
Gesamt	3.017,62	2.988,19	3.036,27	2.964,70

Die Krankenpflegeschüler/innen werden von 2016 bis 2018 mit einem Anrechnungsverhältnis von 1:9,5 angerechnet. Im Jahr 2019 werden sie mit 1:6 berücksichtigt.

Die Krankenpflegehilfeschüler/innen sind mit einem Anrechnungsverhältnis von 1:6 eingerechnet

3.7.2 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

	2019 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR	2015 TEUR
Aktiva					
Anlagevermögen					
Sachanlagen	467.150	457.131	448.923	435.612	344.127
Finanzanlagen	14.319	14.888	14.423	15.276	16.210
Immaterielle Vermögensgegenstände	699	546	741	1.584	2.186
	482.168	472.565	464.087	452.472	362.523
Umlaufvermögen					
Vorräte	16.162	15.510	13.754	11.509	10.601
Forderungen und sonst. VG	149.818	153.516	88.874	87.397	89.237
Flüssige Mittel	5.959	7.976	9.033	13.438	27.394
	171.939	177.002	111.661	112.344	127.232
Ausgleichs- u. Rechnungsabgr.po.*	546	423	10.861	10.966	10.923
	654.653	649.990	586.609	575.782	500.678
Passiva					
Eigene Mittel*	53.538	49.743	58.345	67.095	66.035
Sonderposten	316.825	308.719	303.052	299.198	287.513
Verbindlichkeiten	226.886	235.401	165.279	147.250	97.482
Rückstellungen	57.404	56.127	59.933	62.238	49.644
Ausgleichs- und Rechnungsabgr.po.	0	0	0	1	4
	654.653	649.990	586.609	575.782	500.678

* die "Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung" wurden im Jahresabschluss zum 31.12.2018 mit dem Eigenkapital verrechnet.

Ertragslage

	2019 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR	2015 TEUR
allg. Krankenhausleistungen	282.812	265.443	254.359	260.837	244.849
Wahlleistungen	15.633	15.490	15.481	14.551	13.285
ambulante Leistungen	42.563	38.593	33.160	29.872	28.271
Nutzungsentgelte	1.155	1.236	1.157	1.112	2.674
Bestandsveränderung	56	595	37	105	-177
übrige betriebliche Erträge ¹	51.592	44.165	36.754	29.006	26.297
Betriebsleistung	393.811	365.522	340.948	335.483	315.199
Personalaufwand	-229.558	-224.187	-222.178	-208.357	-200.799
Materialaufwand	-108.574	-102.996	-93.455	-90.917	-85.669
Abschreibungen	-31.258	-30.749	-34.741	-22.863	-17.761
übrige betriebl. Aufwendungen ²	-38.840	-32.739	-29.170	-36.410	-24.868
Steuern (ohne ErtrSt)	-66	-15	3.420	108	1.398
Aufwendungen	-408.296	-390.686	-376.124	-358.439	-327.699
Betriebserg. v. Fördermitteln	-14.485	-25.164	-35.176	-22.956	-12.500
Zuwendungen, Fördermittel	22.871	24.236	27.162	20.183	11.784
Betriebserg. n. Fördermitteln	8.386	-928	-8.014	-2.773	-716
Finanz-, Beteiligungsergebnis	-3.272	-2.499	-2.419	-483	-429
Neutrales/periodenfremdes Ergebnis	706	4.883	1.675	4.436	2.240
Ertragsteuern	-2.035	-424	-2	-130	-594
außerord. Ergebnis	0	0	0	0	-89
Jahresüberschuss	3.785	1.032	-8.760	1.050	412

Anmerkungen zu den Werten für das Jahr 2019

¹ohne die Auflösung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 1.378 (vgl. neutrales/periodenfremdes Ergebnis)

²ohne die Zuführung zu den Rückstellungen i.H.v. TEUR 672 (vgl. neutrales/periodenfremdes Ergebnis)

3.7.3 Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Jahr 2019 TEUR 31 (VJ: TEUR 18).

3.8 Bürgschaften des Landkreises

Am 09.12.1996 hat der Kreistag beschlossen, für die auf die Kliniken GmbH Landkreis Heilbronn übertragenen Darlehen bis zum Höchstbetrag von 4.085.477,78 € Ausfallbürgschaften zu übernehmen.

Davon besteht z. G. der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH zur Sicherung eines Darlehens aktuell noch eine Bürgschaft in Höhe von 2.994.944,86 €.

Für die Mitgliedschaft der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg haben der Landkreis Heilbronn und die Stadt Heilbronn zu jeweils gleichen Teilen eine Gewährträgerschaft übernommen.

Zwischen dem Landkreis Heilbronn, der Stadt Heilbronn und den SLK-Kliniken Heilbronn GmbH wurde eine Einstandserklärung zur Absicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeit gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz vereinbart. Der Kreistag hat mit Beschluss vom 12.12.2005 der Übernahme dieser Einstandserklärung durch den Landkreis Heilbronn gemeinsam mit der Stadt Heilbronn als Mitgesellschafterin zu jeweils gleichen Teilen einstimmig zugestimmt.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Klinik Löwenstein hat der Landkreis Heilbronn eine Bürgschaft in Höhe von 3.500.000 € übernommen.

Der Kreistag hat der Übernahme am 23.07.2007 zugestimmt.

Der Kreistag hat am 17.10.2011 der Übernahme von Ausfallbürgschaften von insgesamt 33.100.000 € zur Finanzierung der geplanten Investitionsvorhaben der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH zugestimmt. Es handelt sich dabei um Darlehen in Höhe von 37.200.000 € zur Finanzierung der Investitionsvorhaben am Standort Gesundbrunnen. Diese Darlehen werden jeweils zur Hälfte vom Landkreis Heilbronn und der Stadt Heilbronn verbürgt. Darüber hinaus handelt es sich um ein Darlehen in Höhe von 14.500.000 € für Investitionsvorhaben am Standort am Plattenwald, für das der Landkreis Heilbronn die Bürgschaft allein übernimmt.

Mit Beschluss vom 27.04.2015 hat der Kreistag der Übernahme von weiteren Ausfallbürgschaften zur Finanzierung der geplanten Investitionsvorhaben zugunsten der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH in Höhe von 20.800.000 € zugestimmt. Der Betrag hat sich bis zur Genehmigung der Bürgschaften auf 20.050.000 € reduziert.

Zur Finanzierung der geplanten Investitionsvorhaben benötigt die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH ein weiteres Darlehen. Zur Absicherung des Darlehens hat der Kreistag am 07.11.2016 der Übernahme einer weiteren Ausfallbürgschaft in Höhe von 7.500.000 € zugestimmt.

Am 23.07.2018 hat der Kreistag der Übernahme einer Ausfallbürgschaft zu Gunsten der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH in Höhe von 6.200.000 € zur Finanzierung der Investitionen des ersten Bauabschnittes am Gesundbrunnen zugestimmt.

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die Übernahme sämtlicher Bürgschaften genehmigt.

4 Klinik Löwenstein gGmbH

Die Gesellschaft wurde zum 14.08.1998 mit Sitz in Löwenstein errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 106737) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22.02.2010 mit letzter Änderung vom 14.12.2012.

4.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fachkrankenhauses für Lungen- und Bronchialheilkunde sowie Thorax- und Gefäßchirurgie in Löwenstein im Landkreis Heilbronn. Im Übrigen wird das Unternehmen nach dem jeweils geltenden Krankenhausbedarfsplan des Landes Baden-Württemberg betrieben. Der Betrieb des Krankenhauses umfasst voll- und teilstationäre sowie vor- und nachstationäre Krankenhausleistungen und ambulante ärztliche, medizinisch-technische, pflegerische, physikalische sowie sonstige für den Krankenhausbetrieb erforderliche Leistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar dienen.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung öffentlicher Gesundheitspflege durch die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern sowie die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der in diesen Krankenhäusern behandelten Patienten.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

4.2 Grunddaten der Finanzierung

Die Klinik Löwenstein gGmbH fällt unter die Förderung nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gemäß § 4 Nr. 1 i.V.m. § 9 KHG. Das Land Baden-Württemberg stellt der Klinik Löwenstein gGmbH im Rahmen des Haushalts Mittel zur Verfügung. Die Förderung erfolgt einerseits für einzeln beantragte Investitionen, die die Voraussetzungen des § 12 Abs. 1 LKHG i.V.m. § 9 Abs. 1 KHG erfüllen, andererseits nach § 15 Abs. 1 LKHG i.V.m. § 9 Abs. 3 KHG über eine Jahrespauschale zur Wiederbeschaffung kurzfristiger Anlagegüter. Nach § 3 der Verordnung der Landesregierung über die Pauschalförderung nach dem Landeskrankenhausgesetz Baden Württemberg vom 29.06.1998 in der Fassung der Änderungsverordnung vom 19.07.2005 setzt sich die Jahrespauschale aus einer Grundpauschale, einer Fallmengenpauschale, einer Vergütung für besetzte Ausbildungsplätze und ggf. für besetzte Plätze in teilstationären Einrichtungen zusammen.

Die Finanzierung der Klinik Löwenstein gGmbH stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

- Investitionen:
 - Eigenmittel des Krankenhausträgers
 - Einzel- und Pauschalförderung nach KHG/LKHG
 - Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand
 - Spenden und Drittmittel
- Stationäre Leistungen:
 - Vergütungen der Patienten bzw. Krankenkassen
 - Nutzungsentgelte aus wahlärztlichen und nichtwahlärztlichen Leistungen
- Ambulante Leistungen
 - Kostenerstattungen der kassenärztlichen Vereinigungen bzw. von Patienten
 - Nutzungsentgelte aus ambulanten Leistungen
- Ausbildungsfonds
 - Ab 2006 werden die Ausbildungszuschläge aller Krankenhäuser über den Fond an auszubildende Krankenhäuser weitergeleitet
- Leistungen für Dritte
 - Lieferungen und Leistungen für Dritte, Personalgestellung, Vermietung

4.3 Beteiligungsverhältnisse und Anteilsbesitz

Das Stammkapital beträgt 2.045.168 €.

Alleingesellschafterin ist die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH.

Die Gesellschaft hatte zum 31.12.2019 folgenden Anteilsbesitz:

Beteiligung	Festkapital		aktivierter	Ergebnis in TEUR
	gesamt in TEUR	anteilig in Prozent	Wert in TEUR	
Service-GmbH Klinik Löwenstein (SKLOE)	25	100	25	19

4.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Herr Jürgen Winter

4.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Leistungsdaten

Die wesentlichen Bestimmungsfaktoren (Leistungsstatistik) stellen sich wie folgt dar:

		2019	2018	2017	2016	2015
Planbetten	Anzahl	205	205	205	205	205
DRG-Tage (mit Überlieger)	Tage	49.076	49.621	49.432	50.945	52.270
DRG-Fälle (mit Überlieger)	Fälle	7.721	8.199	8.468	8.588	8.436
Nutzungsgrad	%	65,58	66,32	66,10	68,09	69,86
DRG-Verweildauer	Tage	6,35	6,05	5,80	5,93	6,20
Ertrag je Patient	EUR	5.296	4.857	4.463	4.221	3.935
Personalaufwand je Patient	EUR	2.798	2.565	2.369	2.182	2.015
Sachaufwand je Patient	EUR	2.376	2.071	1.943	1.933	1.778
Gesamtaufwand je Patient	EUR	5.174	4.636	4.312	4.115	3.793

4.6 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

4.6.1 Allgemeines

Die Klinik Löwenstein gGmbH ist ein überregionales Zentrum für Lungen- und Bronchialerkrankungen mit Thorax- und Gefäßchirurgie. Der weit überwiegende Teil der Patienten bedarf einer speziellen Diagnostik und der klinischen Behandlung wegen Bronchialkrebs, COPD, chronischer Bronchitis, Lungenemphysem, Sarkoidose, Lungenfibrose, Atemversagen, Asthma und Allergien. Bis zu 10 Betten stehen für die Behandlung von Tuberkuloseerkrankungen zur Verfügung. Daneben werden im Bereich der interdisziplinären multimodalen und interventionellen Schmerztherapie sämtliche Formen von Schmerzen ambulant und stationär behandelt. Die Klinik ist KTQ-zertifiziert, zertifiziertes Lungenkrebszentrum der DKG, akkreditiertes Weaning-Zentrum der DGP sowie akkreditiertes Schlafmedizinisches Zentrum der DGSM.

Das Krankenhaus verfügt laut Krankenhausplan des Landes Baden-Württemberg über insgesamt 205 Betten, von denen 10 Betten als Zentrum für Beatmungsentwöhnung (Weaning) ausgewiesen sind. Das Einzugsgebiet für Erkrankungen im gesamten Spektrum der Lungen- und Bronchialheilkunde einschließlich Thorax- und Gefäßchirurgie umfasst überregional den Bereich Nord- und Ost-Württemberg.

Seit 01.07.2007 ist die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH Alleingesellschafterin der Klinik Löwenstein gGmbH. Hierdurch ergeben sich vielfältige Kooperationen innerhalb der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH. Die Klinik Löwenstein gGmbH ist 100%ige Gesellschafterin der Service-GmbH Klinik Löwenstein, die Dienstleistungen für die Klinik Löwenstein gGmbH und für Einrichtungen der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH erbringt.

4.6.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2019 war für die Klinik Löwenstein gGmbH gekennzeichnet durch stark rückläufige Patientenzahlen und den Wechsel des Chefarztes der Pneumologie.

Die Gesellschaft und ihre Einrichtungen haben im Jahr 2019 auf der Leistungsseite ihren Versorgungsauftrag uneingeschränkt erfüllen können. Im stationären Bereich wurden 7.765 Patienten versorgt und damit 434 Fälle weniger als im Jahr 2018. Der erlösrelevante Case-Mix stieg geringfügig um 64 auf 8.840 (VJ: 8.776) und liegt damit leicht über dem in den Budgetverhandlungen vereinbarten Leistungsvolumen. Ursächlich dafür sind starke Zuwächse in der Schmerztherapie und der Thoraxchirurgie. Die Case-Mix Punkte der Onkologie und der Pneumologie waren dagegen rückläufig. Die durchschnittliche Verweildauer der stationären Patienten ist auf 6,35 Tage (VJ: 6,05) angestiegen. Gleichzeitig hat sich die Fallschwere (Case-Mix-Index) von 1,07 auf 1,14 verändert. Die Veränderungen bei der Verweildauer, bei den Fallzahlen und dem CMI lassen sich im Wesentlichen durch die Substitution von stationären Fällen durch ambulante Fälle (Reduktion von Kurzliegern und niedrig bewerteten DRG's) und durch den deutlichen Leistungsanstieg in der Schmerztherapie erklären.

Die 205 Planbetten der Klinik waren im Schnitt zu 65,6 % (VJ: 66,3 %) belegt.

4.6.3 Ertrags- und Finanzlage

Die Klinik Löwenstein gGmbH hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 594 abgeschlossen (VJ: Jahresüberschuss von TEUR 251). Das Ergebnis liegt um TEUR 528 unter dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 66. Die Abweichungen zum Wirtschaftsplan resultieren im Wesentlichen aus der unter Plan liegenden Leistungsentwicklung, ungeplanten Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen sowie aus erhöhten Aufwendungen für Arzneimittel und für bezogene Leistungen.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen, Wahlleistungen und ambulanten Leistungen belaufen sich auf TEUR 36.450 (VJ: TEUR 34.808). Die Steigerung lässt sich im Wesentlichen auf den Anstieg des Landesbasisfallwertes um 2,49 % zurückführen. Die erlösrelevante Leistungsmenge konnte trotz rückläufiger Fallzahlen um 64 Bewertungsrelationen gesteigert werden. Die sonstigen Erträge und Erstattungen haben sich auf TEUR 7.979 (VJ: TEUR 8.545) verringert. Der Rückgang resultiert u.a. aus im Vorjahr enthaltenen einmaligen Erträgen aus einem Tauschgeschäft.

Dem Anstieg der Erlöse steht ein stärkerer Anstieg der betrieblichen Aufwendungen gegenüber. Die Personalkosten haben sich bei annähernd konstanter Mitarbeiterzahl insbesondere durch tarifliche Lohnsteigerungen von TEUR 21.031 auf TEUR 21.606 erhöht. Der Anstieg der Sachaufwendungen resultiert u.a. aus dem Mehraufwand für Dienstleistungen z.B. der Tochtergesellschaft Service Klinik Löwenstein GmbH. Des Weiteren haben sich höhere Ausgaben für Instandhaltung und Wartung sowie die durch die SLK-Management GmbH berechnete Umlage für Verwaltungsleistungen aufwandssteigernd ausgewirkt.

Die Zahlungsbereitschaft war während des gesamten Geschäftsjahres stets gesichert. Bestehende Darlehen wurden planmäßig getilgt. Neue Darlehen wurden im Berichtsjahr nicht aufgenommen.

4.6.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Qualitätsmanagementsystem der Klinik Löwenstein gGmbH orientiert sich am Modell der Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus

(KTQ). Im März 2017 wurde die Klinik zuletzt erfolgreich nach KTQ rezertifiziert. Eine erneute Rezertifizierung erfolgt mit den anderen SLK-Standorten im Jahr 2021. Das Lungenkrebszentrum der Klinik Löwenstein ist von der DKG zertifiziert und im November 2019 rezertifiziert worden. Das Weaning-Zentrum der Klinik wurde im Februar 2019 rezertifiziert. Zusammen mit den anderen Standorten der SLK Kliniken-Heilbronn GmbH werden regelmäßig Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen durchgeführt. Ergänzt werden die Befragungen durch die laufende Auswertung von Lob/Beschwerden. Hieraus ergibt sich ein aktuelles Bild über die Patientenzufriedenheit. Den Hinweisen wird zeitnah nachgegangen. In allen Bereichen der Klinik überprüfen interne Auditoren regelmäßig das Qualitätsmanagementsystem und die Prozesse der Klinik.

4.6.5 Fort- und Weiterbildung

Die Klinik Löwenstein gGmbH bietet im Rahmen der Fort- und Weiterbildung ihren Mitarbeitern die Möglichkeit an intern und extern organisierten Veranstaltungen teilzunehmen. Ein betriebliches Fortbildungsprogramm wird jedes Jahr gemeinsam mit der Gesellschafterin erstellt.

4.6.6 Risiken und Chancen / Ausblick

Die Geschäftsführung geht in Ihrer Planung für 2020 von einer Leistungssteigerung im Vergleich zu 2019 aus. Grundlage dafür sind die Ausweitungen im Bereich der Schmerztherapie und die für 2020 geplante Erweiterung im Bereich der Pflege, so dass die Bettenkapazitäten vollständig betrieben werden können. Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 207 ausgewiesen.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird sich die Corona Pandemie auf die Ergebnissituation der Klinik auswirken. Neben Erlöseinbußen in Folge von Absagen elektiver Fälle wird es zu Personalengpässen kommen. Der von der Regierung geschaffene Rettungsschirm wird vermutlich einen Großteil dieser Risiken ausgleichen können. Inwieweit die beschlossene Wirtschaftsplanung im Einzelnen umgesetzt werden kann, ist jedoch fraglich.

Das zum 01.01.2019 in Kraft getretene Pflegepersonalstärkungsgesetz und die damit verbundenen Pflegepersonaluntergrenzen, stellen für die Klinik Löwenstein gGmbH Chancen hinsichtlich der Finanzierung von Personalkosten im Bereich Pflege und der Förderung von Ausbildungskapazitäten dar. Allerdings stellt die Besetzung von offenen Stellen, vor allem in den Pflegebereichen, die Klinik vor erhebliche Herausforderungen. Im Bereich der Onkologie ist die Nachbesetzung mit weiteren Fachonkologen nicht gesichert.

Der SLK-Konzern verfügt über ein strukturiertes Risikomanagementsystem. Zu den Inhalten wird auf die Ausführungen zur SLK-Kliniken Heilbronn GmbH (Ziff. 3.6.6) verwiesen.

In Ergänzung zu den bisherigen Maßnahmen zur Risikominimierung hat der SLK-Konzern ein verbundweites Compliance-Management-System (CMS) erarbeitet. Das CMS ist Mitte des Jahres 2019 in Kraft getreten.

Risiken bestehen auch im Bereich der Instandhaltung von Gebäuden und technischen Ausstattungen. Es ist weiterhin damit zu rechnen, dass die Klinik erhöhte Aufwendungen für ungeplante Instandhaltungen zu tragen hat.

4.7 Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

4.7.1 Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Durchschnittlich beschäftigte Vollkräfte:

	2019	2018	2017	2016	2015
Ärztlicher Dienst	53,32	51,51	50,85	48,22	45,80
Pflegedienst	137,51	135,44	137,04	135,50	142,86
Medizinisch-Technischer Dienst	51,21	48,83	48,64	43,04	35,90
Funktionsdienst	17,58	18,50	16,69	16,51	15,80
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	5,70	5,95	5,71	8,01	7,84
Technischer Dienst	1,00	1,00	1,50	2,00	2,84
Verwaltungsdienst	5,60	5,09	4,54	5,68	7,32
Sonderdienste	9,68	8,77	10,71	3,94	2,85
Personal der Ausbildungsstätten	0,00	0,00	0,00	2,07	0,50
Gesamt	281,60	275,09	275,68	264,97	261,71

Im Pflegedienst sind 12 (VJ: 12) Krankenpflegeschüler/innen (Anrechnungsverhältnis 1:9,5) und Krankenpflegehilfeschüler/innen (Anrechnungsverhältnis 1:6) enthalten.
Darüber hinaus beschäftigte die Gesellschaft 4 Auszubildende (VJ: 4).

4.7.2 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

	2019 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR	2015 TEUR
Aktiva					
Anlagevermögen					
Sachanlagen	26.523	28.042	29.592	31.521	33.190
Finanzanlagen	25	25	25	25	25
Immaterielle Vermögensgegenstände	89	84	47	63	119
	26.637	28.151	29.664	31.609	33.334
Umlaufvermögen					
Vorräte	701	751	954	1.022	1.148
Forderungen und sonst. VG	12.833	11.858	12.481	10.645	8.758
Flüssige Mittel	340	317	429	141	42
	13.874	12.926	13.864	11.808	9.948
Ausgleichs-, Rechnungsabgr.po.*	18	6	4.659	4.627	4.627
	40.529	41.083	48.187	48.044	47.909
Passiva					
Eigene Mittel*	5.311	5.905	10.281	10.574	11.330
Sonderposten	14.864	15.684	16.805	17.864	18.864
Verbindlichkeiten	15.570	14.127	15.361	14.503	13.532
Rückstellungen	4.784	5.367	5.740	5.103	4.183
Ausgleichs-, Rechnungsabgr.po.	0	0	0	0	0
	40.529	41.083	48.187	48.044	47.909

* die "Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung" wurden im Jahresabschluss zum 31.12.2018 mit dem Eigenkapital verrechnet.

Ertragslage

	2019	2018	2017	2016	2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsergebnis					
Umsatzerlöse ¹	36.450	34.808	33.097	32.611	28.876
Sonstige Erträge und Erstattungen	7.979	8.545	7.989	6.514	7.546
Bestandsveränderung	-59	-114	88	134	-142
Erlöse	44.370	43.239	41.174	39.259	36.280
Personalaufwand	21.606	21.031	20.065	18.978	17.321
Sachaufwand einschl. Steuern	22.378	20.969	20.426	19.989	18.477
Aufwendungen	43.984	42.000	40.491	38.967	35.798
	386	1.239	683	292	482
Finanzergebnis					
Fördermittel	664	629	652	624	636
Auflösung von Sonderposten u.Ä.	1.641	1.757	1.649	1.585	1.609
Finanzanlagen	0	100	150	0	0
Zinsen	0	0	0	0	0
Erträge	2.305	2.486	2.451	2.209	2.245
Abschreibungen/Mieten	2.469	2.656	2.541	2.487	2.586
Zuführung von Fördermitteln	664	644	674	624	636
Zinsen (Saldo)	152	174	213	146	146
Aufwendungen	3.285	3.474	3.428	3.257	3.368
	-980	-988	-977	-1.048	-1.123
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-594	251	-294	-756	-641

¹Erlöse aus Krankenhausleistungen, Walleistungen und ambulanten Leistungen

4.7.3 Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

4.8 Bürgschaften des Landkreises

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Klinik durch die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH hat der Landkreis Ausfallbürgschaften für aufgenommene Darlehen der Klinik in Höhe von 2.807.756,70 € übernommen.

Infolge der Tilgung eines Darlehens im Jahr 2019 reduziert sich die Summe der Bürgschaften auf 2.398.094,29 €.

Für die Mitgliedschaft der Klinik Löwenstein gGmbH bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg haben der Landkreis Heilbronn und die Stadt Heilbronn zu jeweils gleichen Teilen eine Gewährträgerschaft übernommen.

Zur Umfinanzierung eines Betriebsmittelkredits hat der Landkreis eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 4.000.000 € übernommen.

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die Übernahme sämtlicher Bürgschaften genehmigt.

5 **SLK-Management GmbH**

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14.08.2018 rückwirkend zum 01.01.2018 mit Sitz in Heilbronn errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 766709) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 14.08.2018.

5.1 **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Erbringung von Geschäftsführungs-, Management- und Verwaltungs- und sonstigen Dienstleistungen insbesondere für Unternehmen der SLK-Unternehmensgruppe, u. a. auf den Gebieten Hygiene, Medizintechnik, Recht, Personalwesen, IT, Organisation, Einkauf, Unternehmenskommunikation, Patientenservices/Erlösmanagement sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens - mittelbar oder unmittelbar - dienen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung.

5.2 **Beteiligungsverhältnisse und Anteilsbesitz**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR.
Alleingesellschafterin ist die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH.

5.3 **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Herr Dr. Thomas Jendges, Heilbronn bis 31.12.2019
Herr Thomas Weber, Hardthausen am Kocher ab 01.01.2020

5.4 **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die getätigten Aufwendungen der SLK-Management GmbH zielten darauf ab, die Gesellschaft als zentrale Steuerungseinheit zu implementieren.
Die Gesellschaft finanziert sich zu einem wesentlichen Teil durch Umlagen, welche die SLK-Konzerngesellschaften tragen, sowie den Erträgen aus den geschlossenen Kooperationsverträgen.

5.5 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

5.5.1 Allgemeines

Die SLK-Management GmbH (MGT) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14.08.2018 rückwirkend zum 01.01.2018 gegründet, nachdem die Hohenloher Krankenhaus gGmbH aus dem Konzernverbund der Regionalen Gesundheitsholding Heilbronn-Franken GmbH (RGHF) ausgeschieden und damit die Holdingfunktion in Bezug auf den Hohenlohekreis weggefallen ist. Die in der RGHF verbliebenen Funktionen rechtfertigten nicht mehr die gesellschaftsrechtlichen Strukturen. Aus diesem Grund erfolgte in mehreren Schritten eine Änderung der Konzernstruktur.

Nachdem die MGT gegründet wurde hat die RGHF ihren bisherigen Geschäftsbetrieb auf die MGT übertragen. Somit übernahm die MGT die Funktionen in den Bereichen Hygiene, Medizintechnik, IT, Lohn -und Gehaltsabrechnung und Verwaltung. Anschließend wurde die RGHF auf die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH (SLK) verschmolzen. Die MGT wird im Konzern als 100%-Tochter der SLK geführt.

5.5.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsbetrieb, der mit allen bestehenden Kooperations- und Dienstleistungsverträgen der bisherigen RGHF auf die MGT übertragen wurde, wurde im Jahr 2019 weiter ausgebaut, indem bei Personalwechsel auf der Führungsebene weitere Stellen von den anderen Konzerngesellschaften in die MGT verlagert wurden.

Die Geschäftsführung überwacht monatlich die Erlös- und Kostenentwicklung der MGT und entwickelt Maßnahmen zur Nutzung von Chancen und der Vermeidung von Risiken. Das einheitliche Risikomanagementsystem im SLK-Verbund gilt auch für die MGT.

5.5.3 Ertrags-. Finanz- und Vermögenslage

5.5.3.1 Ertragslage

Die MGT finanziert sich zu einem wesentlichen Teil durch Umlagen, welche die SLK-Konzerngesellschaften tragen, sowie den Erträgen aus den geschlossenen Kooperationsverträgen. Die Summe der betrieblichen Erträge beläuft sich im Jahr 2019 auf TEUR 6.122 (VJ: 4.887).

Die Personalaufwendungen der MGT liegen bei TEUR 4.351 (VJ: 3.420) für die jahresdurchschnittlich 47,8 (VJ: 41,38) beschäftigten Vollkräfte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.629 (VJ: 1.540) bestehen im Wesentlichen aus den Aufwendungen für den Verwaltungsbedarf und die zentralen Dienstleistungen sowie den Wartungsaufwendungen im Bereich IT.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von TEUR 3 (VJ: TEUR 3) erzielt.

5.5.3.2 Finanz- und Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft in Höhe von TEUR 1.370 (VJ: TEUR 1.317) besteht fast ausschließlich aus dem Umlaufvermögen.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2019 59,8 % (VJ: 62,0 %).

5.5.4 Ausblick

Da sich die Dienstleistungen, abgesehen von den Kooperationsvereinbarungen, fast ausschließlich auf vertragliche Beziehungen innerhalb des SLK-Verbands beziehen, ergeben sich keine eigenen wirtschaftlichen Chancen und Risiken.

Für das Jahr 2020 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresergebnis von TEUR 3, weist aber gleichzeitig darauf hin, dass die Erwartungen sowie die Einschätzung der Geschäftsleitung auf bestimmten Annahmen basieren, die von den tatsächlichen künftigen Gegebenheiten abweichen können.

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Ertragslage des Unternehmens waren zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht abzusehen.

5.6 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

	2019 TEUR	2018 TEUR
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	6
Sachanlagen	38	22
	41	28
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	995	1.188
Flüssige Mittel	334	80
	1.329	1.268
Rechnungsabgrenzungsposten	0	21
	1.370	1.317
Passiva		
Eigenkapital	819	816
Rückstellungen	424	428
Verbindlichkeiten	127	73
	1.370	1.317

Ertragslage

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	6.106	4.869
Sonstige betriebliche Erträge	16	18
Betriebliche Erträge	6.122	4.887
Personalaufwand	-4.351	-3.420
Materialaufwand	-8	-6
Abschreibungen	-11	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.629	-1.540
Sonstige Steuern	-111	106
Betriebsergebnis/ordentliches Ergebnis	12	17
Finanzergebnis	-5	-5
Ertragsteuern	-4	-9
Jahresüberschuss	3	3

Die Gesellschaft hat 2019 durchschnittlich 58 Mitarbeiter (VJ: 49) sowie 1 Geschäftsführer beschäftigt.

5.7 Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6 Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr GmbH (HNV)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde am 25.10.1996 mit Sitz in Heilbronn errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 106201) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.02.2006.

6.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben des ÖPNV zur Errichtung und zum Betrieb eines Verkehrsverbundes im Raum Heilbronn/Hohenlohe/Schwäbisch Hall im Sinne der Vorschriften des ÖPNV-Gesetzes Baden-Württemberg. Hierbei handelt es sich insbesondere um

- die Aufstellung und Weiterentwicklung des Verbundtarifs,
- das Finden kundengerechter Übergangslösungen gemeinsam mit angrenzenden Verkehrsbetrieben, Verkehrsverbänden und Verkehrsgemeinschaften,
- die rechnerische Erfassung und Aufteilung der von den Verkehrsunternehmen im Rahmen des Verbundverkehrs erzielten Einnahmen,
- die Abwicklung der Finanzierung nach Maßgabe der Verbundverträge,
- die Schaffung eines einheitlichen Vertriebssystems und Abfertigungsverfahrens,
- Information und Werbung für den Verbundverkehr,
- die Zusammenstellung und Veröffentlichung eines Verbundfahrplans.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf das Gebiet des Verkehrsverbunds und, soweit Erstreckungstarife vereinbart sind, bezüglich dieser Tarife auch auf die davon erfassten angrenzenden Kooperationsräume. Die Verbundgesellschaft nimmt ihre Aufgaben auf der Grundlage der geltenden Gesetze, insbesondere des ÖPNV-Gesetzes Baden-Württemberg und im Rahmen der Verbundverträge wahr. Sie handelt in Abstimmung mit den Verbundverkehrsunternehmen, die betroffen sind.

6.2 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 158.500 €.

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2019 folgende Gesellschafter beteiligt:

	Kapitalanteile	
	in €	in Prozent
Stadt Heilbronn	51.500	32,5
Landkreis Heilbronn	51.500	32,5
Hohenlohekreis	51.500	32,5
Landkreis Schwäbisch Hall	2.400	1,5
Neckar-Odenwald-Kreis	800	0,5
Rhein-Neckar-Kreis	800	0,5
	158.500	100,0

6.3 Beteiligungen des Unternehmens

Die HNV GmbH besitzt keine Beteiligungen.

6.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 12/2019)

Martin Diepgen, Erster Bürgermeister, Vorsitzender
Detlef Piepenburg, Landrat, stellv. Vorsitzender
Gerhard Bauer, Landrat
Dr. Achim Brötzel, Landrat
Stefan Dallinger, Landrat
Tilo Elser, Geschäftsführer
Andreas Heinrich, Stadtrat
Christian Hertel, Geschäftsführer
Norbert Heuser, Bürgermeister
Holger Kimmerle, Stadtrat
Karl Michael Nicklas, Bürgermeister
Andreas Kühner, Geschäftsführer
Thomas Mager, Referatsleiter
Dr. Matthias Neth, Landrat
Dieter Pallotta, Bürgermeister a.D.
Ralf Steinbrenner, Bürgermeister

Geschäftsführung

Herr Dipl.-Geograph Gerhard Gross, Heilbronn

6.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Heilbronner Verkehrsverbund hat seine Tätigkeit zum 01.01.1997 aufgenommen. Am 26.09.1999 wurde auf der Strecke Eppingen - Heilbronn (Hbf) ein Stadtbahnbetrieb durch die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft aufgenommen. Über die Ausbaustufen Harmonie (2001) und Pfühlpark (2004) wurde die Stadtbahn am 10.12.2005 bis nach Öhringen verlängert. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 wurde die Stadtbahn Nord nach Mosbach eingeweiht. Zum 01.04.2005 wurde der Heilbronner Verkehrsverbund zum Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr erweitert. Das Gebiet des HNV erstreckt sich jetzt über den Stadtkreis Heilbronn, den Landkreis Heilbronn, den Hohenlohekreis und auf Ergänzungsbereiche im Rhein-Neckar-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Rems-Murr-Kreis, Main-Tauber-Kreis und in den Landkreisen Schwäbisch Hall, Ludwigsburg und Karlsruhe. 22 Verkehrsunternehmen fahren nach einem Fahrplan, zu einem einheitlichen Tarif und erkennen einen Fahrschein im Verbundgebiet an.

6.6 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

6.6.1 Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 246 erhöht. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Umsatzerlöse, insbesondere durch höhere Erlöse aus der Weiterberechnung der Aufwendungen für Verbundfahrpläne und Verbundwerbung, zurückzuführen. Die betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 424 erhöht. Ursächlich dafür sind höhere Materialaufwendungen u. a. durch steigende Aufwendungen für Verbundfahrpläne und Werbung.

Die Gesellschafter decken gemäß § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags den Eigenaufwand der Gesellschaft, soweit dieser nicht durch eigene Erträge der Gesellschaft einschließlich etwaiger Zuschüsse Dritter gedeckt ist, durch Einlagen ab. Für das Geschäftsjahr 2019 ergibt sich eine Unterdeckung von TEUR 1.573 (VJ: TEUR 1.351), die die Gesellschafter nach ihrer prozentualen Beteiligung leisten.

6.6.2 Lage des Unternehmens

Dem HNV ist es gelungen, die Fahrgastzahlen in den vergangenen Jahren seit der Verbundgründung von rd. 23,5 Mio. Personen auf gut 50 Mio. Personen im Jahr 2019 zu steigern. Dies entspricht einer Fahrgaststeigerung von mehr als 110 %. Teilweise ist dies auf die Verbunderweiterung zurückzuführen. Im Durchschnitt nutzen jeden Tag rd. 165.000 Personen die öffentlichen Verkehrsmittel im HNV. Dazu hat unter anderem auch die Inbetriebnahme der Stadtbahn beigetragen.

Die Öffentlichkeitsarbeit hatte in den vergangenen Jahren einen hohen Stellenwert. Aufbauend auf den Grundlagen der ersten Jahre werden die Fahrgäste über die Möglichkeit des ÖPNV im erweiterten HNV weiter umfassend informiert. Im tariflichen Bereich setzt der HNV auf eine möglichst langfristige Kundenbindung und versucht, den Anteil der Jahreskarten bzw. Jahresabonnements zu erhöhen. Die Jahres- und Halbjahreskarten wie Franken-Ticket, Sahne-Ticket, Semester-Ticket und Sunshine-Ticket werden nach Angaben der Geschäftsleitung gut nachgefragt. Rund 81 % der Fahrgäste lösen ihre Fahrkarte über den Abo-Vertriebsweg. Rechnet man die Monatskarten hinzu, dann lösen 88 % der Fahrgäste eine Zeitkarte.

6.6.3 Ausblick

Der HNV setzt sich auch für das Jahr 2020 neue Ziele. An erster Stelle steht die Weiterentwicklung des elektronischen Fahrscheinmanagements. Das ((eTicket für Gelegenheitskunden steht flächendeckend zur Verfügung und entwickelt sich sehr positiv. Das Hauptaugenmerk richtet sich nunmehr auf die weitere Ausgabe von (((eABOs und Handy Tickets. Es ist u.a. auch angedacht mit weiteren Veranstaltern sog. KombiTickets einzuführen. Bei der Fahrgastinformation (z.B. in Echtzeit) werden neue, innovative Wege eingeschlagen. Die Inbetriebnahme der Stadtbahn (-Nord), aber auch Änderungen im „normalen“ DB-Schienenverkehr ermöglichen und erfordern eine Anpassung des Busverkehrs. Darüber hinaus ist es notwendig, den Räumen ohne Schienenanschluss möglichst gleichwertige ÖPNV-Angebote auf der Straße anzubieten. Die Fahrpläne werden deshalb in regelmäßigen Abständen und in enger

Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen und den Aufgabenträgern überprüft und den geänderten Rahmenbedingungen angepasst.

Die Kooperation mit benachbarten Verkehrsverbänden und -gemeinschaften nimmt einen wichtigen Stellenwert ein. Mit den Verkehrsverbänden Stuttgart (VVS), Karlsruhe (KVV), Rhein-Neckar (VRN) und dem Kreisverkehr Schwäbisch Hall (KSH) bestehen gemeinsame Tarifpunkte bzw. weitergehende Übergangslösungen. Mit dem KSH soll die bestehende gute Zusammenarbeit vertieft werden. Mit externer Unterstützung soll die Realisierung eines gemeinsamen Verbundtarifs geprüft werden.

6.6.4 Risiken und Chancen

Aufgabe des HNV ist es, die ÖPNV-Verkehre im Verbundraum im Auftrag der Aufgabenträger zu koordinieren. Die Verkehre selbst werden im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes durch selbstständige Unternehmen durchgeführt. Eigene Erträge fallen bei der Verbundgesellschaft nur in geringem Umfang an. Nicht gedeckte Kosten werden aufgrund von Verträgen durch die Aufgabenträger ausgeglichen. Solange die Verträge bestehen, sind unternehmensgefährdende Risiken nicht zu erkennen. Aufgrund der guten Überschaubarkeit der risikobehafteten Entwicklungen durch die Geschäftsführung ist der Aufbau eines institutionalisierten Risikomanagementsystems nicht erforderlich.

Die Finanzierungsverträge mit dem Land Baden-Württemberg wurden mit der Verbunderweiterung zum 01.04.2005 nach landeseinheitlichen Kriterien sowohl für das Bestands- als auch für das Erweiterungsgebiet auf eine neue Basis gestellt. Der aktuelle Verbundfördervertrag läuft zunächst bis zum 31.12.2020.

Im HNV werden Mobilitätsdienstleistungen koordiniert aus einem Guss angeboten. Dadurch wird das Angebot insgesamt transparenter und attraktiver. Aktuelle Fahrplanverbesserungsmaßnahmen, Marketingmaßnahmen und die Gewinnung neuer Kunden beispielsweise durch Online-Werbekampagnen und das Neubürgermarketing mit kostenlosem SchnupperTicket-Angebot lassen erwarten, dass die derzeitige Stagnation im Schülerbereich abgemildert bzw. überwunden werden kann.

Die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie getroffenen Maßnahmen führen zu einer Einschränkung des öffentlichen Lebens und damit zu einer verminderten Mobilität verbunden mit verminderten Fahrgeldeinnahmen. Vor diesem Hintergrund müssen nach Einschätzung der Geschäftsführung alle Maßnahmen ausgeschöpft werden, um die Fahrgastnachfrage zu stabilisieren und die Liquidität zu sichern.

6.7 Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

6.7.1 Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2019 bei der Gesellschaft ohne die Geschäftsführung 12 (VJ: 11) festangestellte Mitarbeiter sowie Aushilfskräfte beschäftigt.

6.7.2 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR
Aktiva			
Sachanlagen	25	26	-1
	25	26	-1
Forderungen und sonst. Verm. Gegenst.	719	552	167
Flüssige Mittel	2.888	5.139	-2.251
Rechnungsabgrenzungsposten	165	179	-14
	3.772	5.870	-2.098
	3.797	5.896	-2.099
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	158	158	0
Kapitalrücklage	218	218	0
	376	376	0
Rückstellungen	73	174	-101
Verbindlichkeiten	3.348	5.346	-1.998
	3.421	5.520	-2.099
	3.797	5.896	-2.099

Ertragslage

	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR
Umsatzerlöse	744	532	212
Sonstige betriebliche Erträge	122	88	34
Betriebliche Erträge	866	620	246
Materialaufwand	1.143	745	398
Personalaufwand	924	930	-6
Abschreibungen	18	14	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	354	326	28
Betriebliche Aufwendungen	2.439	2.015	424
Finanzergebnis	0	-1	1
Neutrales Ergebnis	0	45	-45
Gesamtergebnis vor Verlustausgleich	-1.573	-1.351	-222
Verlustausgleich	1.573	1.351	222
Jahresergebnis	0	0	0

6.7.3 Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Sitzungsgelder für die Aufsichtsräte betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 5 (VJ: TEUR 5)

Übrige Beteiligungen

7.1 GiF Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall GmbH

Die Gesellschaft wurde zum 08.03.1995 mit Sitz in Bad Friedrichshall errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 105729) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 08.03.1995 in der Fassung vom 31.05.2000.

7.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Gewerbe- und Industrieparks in Bad Friedrichshall sowie die in diesem Zusammenhang zu erbringenden Dienstleistungen. Hierzu gehören auch Erschließungsmaßnahmen im Auftrag der Stadt Bad Friedrichshall, die die Gesellschaft durchführen lassen wird. Zum Gegenstand der Gesellschaft gehören ferner Geschäfte und Maßnahmen, die den Gesellschaftszweck fördern, der Erwerb von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie deren Errichtung oder Pacht.

7.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** beträgt 1.534.500 €; es ist in voller Höhe eingezahlt.

	Kapitalanteile	
	in €	in %
Audi Aktiengesellschaft	460.350	30,00
Landkreis Heilbronn	358.050	23,34
Stadt Neckarsulm	358.050	23,33
Stadt Bad Friedrichshall	358.050	23,33
	1.534.500	100,00

7.1.3 Organe der Gesellschaft

Vertreter des Landkreises in der **Gesellschafterversammlung** sind (Stand 12/2019):

Landrat Detlef Piepenburg

Kreisrat Manfred Hebeiß

Kreisrat Jürgen Kaufmann

Ein Aufsichtsrat ist im Gesellschaftsvertrag nicht vorgesehen.

Geschäftsführung: Herr Bürgermeister a. D. Peter Knoche

7.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die GiF Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall GmbH hat zum 01. August 1996 die Halle I, zum 01. September 1997 die Halle II und zum 01. Juni 1999 die Halle III fertiggestellt.

Der Modellwechsel beim A 6 und der damit verbundene Parallellauf altes/neues Modell machte 2002 weitere Hallenflächen für die Zulieferer notwendig. Deshalb wurde der leer stehende Hagebaumarkt Krieger II Weidachstr. 11, Neckarsulm mit Vertrag vom 03.05.2002 erworben.

Auf Veranlassung der Audi AG wurde in GiF IV 2012/2013 die frühere Schlosserwerkstatt zu einem Roboterschulungszentrum umgebaut. In den Jahren 2014/2015 wurden die ehemaligen Lagerflächen für die NSU-Tradition in GiF IV erweitert und für die Abteilungen Qualitätssicherung und Medien-Service zu Büroflächen umgebaut.

Die Phase der großen Investitionen war damit abgeschlossen.

Eine weitere Investition erfolgte 2019 mit dem Einbau von Büroräumen im Dachgeschoss von GiF IV.

Zwischenzeitlich sind seit der Inbetriebnahme der Halle I 24 Jahre, der Halle II 23 Jahre und der Halle III 21 Jahre vergangen. Deshalb sind immer wieder größere Aufwendungen für Unterhaltung und Instandhaltung erforderlich. Im Jahr 2019 wurden solche allerdings nicht notwendig.

Auch im Jahr 2020 und in den Folgejahren werden für die in die Jahre gekommenen Gebäude weitere Instandsetzungsarbeiten notwendig sein.

Die Auslastung der vermietbaren Flächen von 50.150 m² hat sich mit 88,1 % am Ende des Jahres 2019 gegenüber 94,1 % im Vorjahr etwas verschlechtert. Zum Ende des Jahres 2019 ergaben sich in GiF I Leerstände von 2.941 m² Hallenfläche und 283 m² Büro- und Sozialraumflächen. Daneben waren Außenflächen im Freien mit 585 m² und unter Dach mit 602 m² nicht vermietet.

In GiF II waren 1.288 m² Hallenfläche, 152 m² Büro- und Sozialräume und 80 m² Außenfläche unter Dach nicht vermietet. GiF III war voll vermietet. In GiF IV standen 43 m² Büroflächen leer.

Die Finanzierung des laufenden Betriebs erfolgt fast ausschließlich durch die Mieteinnahmen der angesiedelten Systemlieferanten der Audi AG und der Audi AG selbst.

Ob und wie sich die Corona Krise auf die Mietzahlungen auswirkt war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2019 noch nicht absehbar.

7.1.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR
Aktiva			
Sachanlagen	9.855	10.286	-431
Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	66	51	15
Flüssige Mittel	576	607	-31
	10.497	10.944	-447
Passiva			
Eigenkapital	8.410	7.608	802
Rückstellungen	51	115	-64
Kreditverbindlichkeiten	1.500	2.697	-1.197
Lieferverbindlichkeiten	139	134	5
Sonstige Verbindlichkeiten	389	381	8
Rechnungsabgrenzungsposten	8	9	-1
	10.497	10.944	-447

Ertragslage

	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR
Umsatzerlöse/Gesamtleistung	2.800	2.897	-97
- Materialaufwand	366	407	-41
= Rohertrag	2.434	2.490	-56
- Personalaufwand	213	211	2
- Abschreibungen	760	753	7
- sonstige betriebliche Aufwendungen	250	338	-88
+ sonstige betriebliche Erträge	1	2	-1
= Betriebsergebnis	1.212	1.190	22
+/-Finanzergebnis*	-51	-81	30
+/- neutrales Ergebnis	13	0	13
- Ertragssteuern	297	279	18
- sonstige Steuern	75	68	7
= Jahresergebnis	802	762	40

*Das Finanzergebnis besteht, wie in den Vorjahren, fast ausschließlich aus den Zinsaufwendungen für langfristige Bankdarlehen.

Das Jahresergebnis mit einem Überschuss von 801.831 € fällt um 267.831 € höher aus, als das im Wirtschaftsplan 2019 veranschlagte Jahresergebnis.

7.1.6 Bürgschaften des Landkreises

Als Sicherheitsleistung für die Aufnahme eines Kredits zu kommunalen Konditionen haben der Landkreis und die beteiligten Städte jeweils eine Ausfallbürgschaft übernommen.

Der Kredit wurde im Laufe des Jahres 2019 getilgt und die Bürgschaftsurkunde an den Landkreis zurückgegeben.

7.2 Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH

Die Gesellschaft wurde 1998 gegründet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 106832) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 14.12.2010.

Die Gesellschafterversammlung hat am 16.12.2019 einen neuen Gesellschaftsvertrag beschlossen, der das Gesellschaftsverhältnis für die Zukunft neu regelt.

7.2.1 Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist Wirtschaftsförderung im Wirtschaftsraum Heilbronn (Gebiet der Stadt und des Landkreises Heilbronn). Die Gesellschaft fördert alle Maßnahmen, die der Verbesserung und Stärkung der Wirtschaftskraft und somit der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Wirtschaftsraumes dienen.

7.2.2 Beteiligungsverhältnisse und Anteilsbesitz

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 38.950 €. An der Gesellschaft ist der Landkreis Heilbronn zum 31.12.2019 mit 7.500 € (19,26 %) beteiligt.

Die Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH (WFG) ist mit 900 € (2,31 %) an der eigenen Gesellschaft beteiligt.

7.2.3 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und der Unternehmerbeirat.

Der am 16.12.2019 beschlossene Gesellschaftsvertrag sieht zukünftig keinen Unternehmerbeirat mehr vor.

Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 12/2019)

Detlef Piepenburg, Landrat (Vorsitzender)
Klaus Holaschke, Oberbürgermeister (stellvertretender Vorsitzender)
Dieter Böhringer, Bürgermeister
Martin Diepgen, Erster Bürgermeister
Stefan Ernesti, Stadt Heilbronn
Wilfried Hajek, Bürgermeister
Steffen Hertwig, Oberbürgermeister
Bernd Schellenbauer, Vertreter des Kreistags
Matthias Peschke, Vorstandsmitglied
Jürgen Pinnisch, Vorstandsmitglied
Michael Unser, Erster Bevollmächtigter

Mitglieder des Unternehmerbeirats

Der Unternehmerbeirat mit Vertretern aus den verschiedensten Wirtschaftsbranchen berät und unterstützt die Gesellschafterversammlung, den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung in allen für die Wirtschaftsförderung wichtigen Bereichen.

Geschäftsführung

Herr Dr. Patrick Dufour-Bourru, Heilbronn

7.2.4 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Die Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH hat im Wirtschaftsjahr 2019 die gestellten Leistungsziele erfüllt. Diese bestehen in der Wirtschaftsförderung für die Stadt Heilbronn und den Landkreis Heilbronn.

Die Gesellschaft konnte die Umsatzerlöse insbesondere durch den Abschluss der zwei mehrjährigen Projekte Job4u – Deine Ausbildung in Heilbronn und Materials Excellence (MATEX), für die erfolgreich Fördermittel eingeworben wurden, sowie aufgrund der erstmaligen Organisation eines Gemeinschaftsstands auf der Hannover Messe International stabil halten. Allerdings wurde das Jahresergebnis durch unterschiedliche nicht planbare negative Effekte bei der Projektdurchführung negativ belastet, zusätzlich ließen sich aufgrund der sich ab Mitte des Jahres verschlechternden Konjunktur mehrere geplante Schulungen nicht durchführen, so dass eingeplante Erträge nicht realisiert werden konnten.

Die geplante Reduzierung von Personalkosten wurde nicht in dem zuvor geplanten Maße realisiert, da die Gesellschafter entschieden, die finanzielle Situation der WFG dauerhaft durch die Erhöhung der jährlichen Betriebskostenzuschüsse zu verbessern, so dass eine Weiterfinanzierung der in Rede stehenden Personalstellen ab dem 1.1.2020 gesichert sein würde.

Die Bankguthaben der Gesellschaft waren im Dezember 2019 aufgrund noch nicht erstatteter Fördermittel aufgebraucht, weshalb kurzfristig eine Kontokorrentlinie in Anspruch genommen werden musste. Die Fördermittel wurden zwischenzeitlich erstattet und der Kontokorrentrahmen noch im Januar 2020 auf Null zurückgefahren.

Im Jahresabschluss wird ein Fehlbetrag von TEUR 352 ausgewiesen. Dies bedeutet gegenüber dem Wirtschaftsplan eine Überschreitung des Fehlbetrags in Höhe von TEUR 82. Damit liegt der Fehlbetrag in etwa TEUR 60 über dem des Vorjahres.

Ausblick

Nach dem Ende des Geschäftsjahres wurde die Wirtschaft allgemein durch die Maßnahmen zur Eindämmung von COVID 19 betroffen. Dies hatte und hat auch gravierende Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der WFG. Dieses basiert darauf, in kleinen oder größeren Veranstaltungen Wissenstransfer für die Unternehmen des Wirtschaftsraums Heilbronn zu ermöglichen. Die gleichen Veranstaltungen werden zur Vernetzung der Unternehmen untereinander und mit intermediären Organisationen oder der Wissenschaft genutzt. Auf Gemeinschaftsständen bei branchenbezogenen Leitmesse präsentieren sich die Unternehmen einem internationalen Publikum. Alle diese Aktivitäten sind aufgrund der aktuellen Hygienemaßnahmen nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Dies hat einerseits Auswirkungen auf das zu realisierende Umsatzvolumen und andererseits auch auf das Jahresergebnis.

Zusätzlich entstanden außerplanmäßige Kosten, da die WFG aufgrund der Schließung ihres Bürogebäudes Innovationsfabrik Heilbronn in der Weipertstraße einen neuen Standort suchen musste.

Die WFG hat im April 2020 gegengesteuert und einerseits betriebsinterne Kosteneinsparungen realisiert und andererseits für ihre Mitarbeiter in einem gewissen Rahmen Kurzarbeit beantragt.

Dieses Maßnahmenpaket ist nach gegenwärtiger Einschätzung der Gesellschaft ausreichend, um die Liquidität bis zum Geschäftsjahresende sicherzustellen und das Eigenkapital wieder aufzufüllen.

Schwerpunkt der geplanten Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH im Wirtschaftsjahr 2020 sind das Standortmarketing, die Bestandspflege, das Branchenmanagement und der Technologietransfer.

Im Bereich Standortmarketing sollen die auf den Projektentwicklertagen sowie der Expo Real geschlossenen und vertieften Kontakte zu einer Steigerung der Anzahl und der Qualität der Anfragen zu Gewerbeflächen und –immobilien führen. Die für das Jahr 2020 geplante Teilnahme an der ExpoReal entfällt aufgrund der Absage der Messe. Auch der für das Jahr 2020 geplante Projektentwicklertag wird nicht stattfinden. Ansiedlungsberatungen finden aktuell verstärkt online und in einem geringen Umfang auch in Präsenzterminen statt. Im Rahmen der Bestandspflege führt die Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH Unternehmerseminare als Informationsveranstaltungen durch. Diese wurden im Frühjahr aufgrund der pandemieinduzierten Hygienemaßnahmen gestoppt. Eine erste Präsenzschulung wurde testweise wieder durchgeführt. Nach den Sommerferien werden die ganztägigen Schulungen in Form von Präsenzveranstaltungen wieder aufgenommen, die Unternehmerseminare werden als Online-Veranstaltungen geplant.

Im Bereich Branchenmanagement werden die erfolgreichen Branchendialoge weitergeführt. Im KunststoffDIALOG und im MetallDIALOG werden grundsätzlich Informations- und Werbematerialien erstellt, die zur Bewerbung der Unternehmen im Wirtschaftsraum Heilbronn und zur Akquisition auswärtiger Unternehmen eingesetzt werden. Darüber hinaus werden normalerweise branchenspezifische Informations- und Networkingveranstaltungen organisiert und Gemeinschaftsstände für die Unternehmen bei verschiedenen in Deutschland stattfindenden Leitmesse angeboten. Alle für das Jahr 2020 geplanten Messeauftritte wurden in das Jahr 2021 verschoben. Dies betrifft die Hannover Messe, die Euroblech und die Fakuma. Sämtliche Networkingveranstaltungen und Konferenzen wurden abgesagt bzw. verschoben.

Der AutomotiveDIALOG wird im Rahmen des Landesclusters automotive-bw vorangetrieben, zusätzlich werden Automobilforen durchgeführt. Die Luft- und Raumfahrtindustrie wird über die Beteiligung beim Forum Luft- und Raumfahrt Baden-Württemberg und die Mitgliedschaft im Forum Ariane Lampoldshausen e.V. weiter gefördert.

Der im Bereich Technologietransfer für Juli geplante Wasserstofftag wurde aufgrund der aktuellen Hygienemaßnahmen abgesagt.

Die im Rahmen eines Technologietransferprojekts geplanten Schulungen im Bereich Umgang mit und Nutzung von Wasserstoff wurden vom Frühjahr auf den Spätherbst verschoben und werden nun online stattfinden.

Die WFG beteiligt sich aktiv an dem im Frühjahr auf Initiative des Vereins pro Region gestarteten „Bündnis für Transformation“. Ziel des auf Zeit gegründeten Bündnisses ist es, Arbeitgeber (insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen) in der Region Heilbronn-Franken bei der Bewältigung des Strukturwandels und den Auswirkungen der Coronakrise zu unterstützen.

Im Rahmen der Regiowin-Ausschreibung des Landes Baden-Württemberg unterstützt die Gesellschaft die Projekte bzw. Projektideen der Arbeitsfelder „Transformation der Industrie und Qualifizierung“ und „Nachhaltige Mobilität und Energie“.

7.2.5 Kapitalzuführungen und –entnahmen, Gesellschafterzuschüsse

Betriebskostenzuschuss: TEUR 64 (VJ: TEUR 64)

7.2.6 Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

7.2.6.1 Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 9 Arbeitnehmer (VJ: 11).

7.2.6.2 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Jahresabschluss war zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts von der Gesellschafterversammlung noch nicht festgestellt.

Vermögenslage

	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR
Aktiva			
Immaterielles Vermögen	8	14	-6
Sachanlagen	26	8	18
Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	102	49	53
Flüssige Mittel	6	6	0
Rechnungsabgrenzungsposten	72	8	64
	214	85	129
Passiva			
Eigenkapital*	-35	17	-52
Rückstellungen	14	15	-1
Kreditverbindlichkeiten	76	24	52
Lieferverbindlichkeiten	104	13	91
Sonstige Verbindlichkeiten	5	10	-5
Rechnungsabgrenzungsposten	50	6	44
	214	85	129

*Die bilanzielle Überschuldung wurde durch die Einzahlungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage zum 01.01.2020 beseitigt

Ertragslage

	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR
Umsatzerlöse/Gesamtleistung	608	619	-11
+/- Bestandsveränderung	0	-1	1
= Rohertrag	608	618	-10
- Personalaufwand	419	465	-46
- Abschreibungen	21	18	3
- sonstige betriebliche Aufwendungen	520	431	89
+ sonstige betriebliche Erträge	3	5	-2
= Betriebsergebnis	-349	-291	-58
+/- Finanzergebnis	-3	0	-3
= Jahresergebnis	-352	-291	-61

7.3 **Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF)**

Die Gesellschaft wurde 1998 gegründet. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 106758) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 30.07.1998, zuletzt geändert durch Gesellschafterbeschluss vom 09.03.2016.

7.3.1 **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Marketingaufgaben sowie die Wirtschafts- und Tourismusförderung für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, insbesondere durch Standortmarketing, Fachkräfteakquise und Förderung der Infrastruktur.

Die Gesellschaft kann Aktivitäten entfalten und unterstützen, die der Fortentwicklung und Strukturverbesserung der Wirtschaftsregion dienen. Sie kann sich zu diesem Zweck auch an anderen Unternehmen beteiligen.

7.3.2 **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.250 €. An der Gesellschaft ist der Landkreis Heilbronn zum 31.12.2019 mit 3.200 € (12,19 %) beteiligt.

Gesellschafter sind neben dem Landkreis die Stadt Heilbronn, die Landkreise Hohenlohe, Schwäbisch Hall und Main-Tauber, der Regionalverband Heilbronn-Franken und die Handwerkskammer Heilbronn-Franken.

Die Gesellschaft ist mit 5.335,23 € (2,7 %) an der Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg beteiligt.

Zur Deckung der anfallenden Kosten leistet der Landkreis einen jährlichen Betriebskostenzuschuss.

7.3.3 **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Fachbeirat.

Geschäftsführung: Herr Dr. Andreas Schumm, Nordheim

Der **Fachbeirat** berät die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung in allen den Gegenstand des Unternehmens betreffenden Angelegenheiten.

7.3.4 **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Neben den beiden bisherigen Schwerpunktbereichen der WHF - Standortmarketing und Fachkräfteakquise - wurde im Jahr 2019 der Bereich Standortentwicklung forciert. Hier sind die Einführung des regionalen Gewerbeimmobilien- und -flächenportals mieten-kaufen.ansiedeln.de oder die Implementierung des Förderprojekts „Regionales Innovationsmanagement – REGIMA HN-F“ als beispielhafte Aktivitäten zu nennen.

Beim Standortmarketing stand 2019 der Beitrag der Region Heilbronn-Franken auf der Bundesgartenschau in Heilbronn im absoluten Mittelpunkt. An 173 Tagen konnte einem breiten Publikum aus nah und fern die Region Heilbronn-

Franken nähergebracht werden. Dies gelang zum einen durch das als Dauer- ausstellung konzipierte „Rote Band“ mit Informationen und Wissenswertem aus und über die Region. Zum anderen aber auch durch das „Schaufenster der Region“. Hier wurden insgesamt 225 Veranstaltungen mit mehr als 3.000 Akteuren durchgeführt.

Daneben wurde aber auch durch die FilmCommission Heilbronn-Franken/Ostalb die Branche der Kultur- und Kreativschaffenden stärker in den Fokus der Aktivitäten gerückt, was u.a. durch den zusammen mit der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg und der Stadt Schwäbisch Hall durchgeführten Creative Hug zum Ausdruck kam. Ferner war die WHF zusammen mit den Wirtschaftsförderungen des Stadt- und der Landkreise erneut auf der ExpoReal in München präsent. Beim Online-Marketing wurde der im vergangenen Jahr aufgesetzte Instragram-Kanal intensiver bespielt. Beim Newsletter ist die Zahl der Abonnenten nach dem DSGVO-Einschnitt 2018 weiterhin sehr niedrig.

Bei der Fachkräfteakquise wurde 2019 der Kurs der letzten Jahre fortgesetzt. Die Beteiligung an Hochschul- und Recruitingmessen wurde auf 22 Teilnahmen ausgebaut. Dabei wurden 34 Messepakete an regionale Unternehmen verkauft, damit diese sich gemeinsam mit der WHF auf derartigen Messen präsentieren konnten. Die Anzahl der Gesprächskontakte konnte gegenüber dem letzten Jahr um etwa 50% gesteigert werden, wodurch auch der Rückgang 2018 wieder wettgemacht werden konnte. Bei regiojobs24.de konnte ein neuer Höchststand bei den jahresdurchschnittlich veröffentlichten Stellenausschreibungen verzeichnet werden.

Das Welcome Center Heilbronn-Franken konnte 2019 zum einen sein fünfjähriges Bestehen feiern und war zum anderen in der erneuten Ausschreibung für den mehrphasigen Zeitraum bis 2025 erfolgreich. Diese Erfolge sind u.a. zurückzuführen auf konstant hohe Beratungszahlen sowie auf vielfältige und auch neue Aktivitäten im Veranstaltungsbereich wie beispielsweise mit der Veranstaltungsreihe „Jobcafe“, die nun nach einer Erprobungsphase auf die komplette Region Heilbronn-Franken ausgedehnt wurde. Der Themenbereich Willkommenskultur wurde wiederum im November mit dem Forum Willkommenskultur aufgegriffen. Darüber hinaus wurde am Förderprogramm „Regionale Fachkräftesicherung“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau partizipiert und über das Fachkräftebündnis Heilbronn-Franken ein Barcamp in der Experimenta Heilbronn veranstaltet.

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken zeichnet sich durch personelle und strukturelle Kontinuität aus. 352 Beratungskontakte an den drei Bürostandorten Heilbronn, Schwäbisch Hall und Tauberbischofsheim sowie dem mobilen Beratungsstandort in Künzelsau wurden durchgeführt. Dazu kamen etwa 70 Veranstaltungen in Eigenregie oder zusammen mit Kooperationspartnern. Erstmals wurde im Februar 2019 ein Webinar als Ergänzung zu den bisherigen Veranstaltungsformaten angeboten. Das Mentorinnenprogramm mit dem Ziel Frauen mit Migrationshintergrund zu unterstützen, sich in der Arbeitswelt zu orientieren wurde bereits zum dritten Mal erfolgreich mit insgesamt sieben Tandems durchgeführt. Speziell auf Unternehmen zugeschnitten ist die Veranstaltungsreihe „Frauen und Firmen in Kontakt“, die im Geschäftsjahr 2019 mit Besuchen bei der Stadtverwaltung Vellberg, bei Brand in Wertheim, im HARBR-Hotel in Heilbronn und bei Sprügel Befestigungstechnik in Ingelfingen durchgeführt wurde.

7.4 Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR

Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heilbronn, Im Zukunftspark 6 mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR (bis 30.06.2020 ITEOS AöR), den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Geschäfte die der Komm.ONE AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Der Anteil des Landkreises am Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2019 auf 259.444,54 €. Das entspricht 10,85 % aller eingezahlten Eigenvermögensumlagen.

Im Berichtszeitraum war Landrat Detlef Piepenburg Vorsitzender der Gesellschafterversammlung und damit auch Vorsitzender im Verwaltungsrat.

7.5 Beteiligungen an Elektrizitätsversorgungsunternehmen

7.5.1 Aktien der EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Im Jahr 2007 hat der Landkreis Heilbronn 50 Stückaktien der EnBW erworben, um wieder die Mitgliedschaft und Stimmrechte im Landeselektrizitätsverband Württemberg (LEVW) zu erhalten. Der Kaufpreis der Inhaberaktien betrug 2.844,50 €. Im Zusammenhang mit dem Neuerwerb wurde eine einmalige Kapitaleinlage in Höhe von 0,40 € pro Stück Aktie erhoben.

Die Verbandsversammlung des LEVW hat am 22.06.2012 beschlossen, den Verband zum 31.12.2012 aufzulösen. Die bisher vom Verband verwalteten Aktien wurden zur Verwahrung in ein Depot bei der Kreissparkasse Heilbronn übertragen.

Die einmalige Kapitaleinlage in Höhe von 0,40 € pro Stück Aktie wurde an den Landkreis erstattet.

7.6 Beteiligungen an Wohnungsbaugenossenschaften

7.6.1 GEWO Wohnungsbaugenossenschaft Heilbronn eG

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung der Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Der Landkreis ist neben der Stadt Heilbronn und kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie Privatpersonen und Firmen mit einem Genossenschaftsanteil in Höhe von 31.000 € beteiligt.

Die GEWO hat zum 31.12.2019 einen Wohnungsbestand im Landkreis und in der Stadt Heilbronn von 1.105 eigenen Mietwohnungen und 10 gewerblichen Einheiten. Nach dem Wohnungseigentumsgesetz wurden 836 Wohneinheiten verwaltet. Darüber hinaus wurden 81 Mietwohnungen für fremde Eigentümer verwaltet.

7.6.2 Heimstättengemeinschaft Neckarsulm/Heilbronn eG

Der Zweck des Unternehmens entspricht dem der GEWO.

Der Landkreis ist mit einem Gesamtbetrag von 18.000 € an der Genossenschaft beteiligt.

Zum 31.12.2019 standen 861 Wohnungen und 57 gewerbliche Einheiten im Eigentum der Heimstätte. Neben dem eigenen Wohnungsbestand verwaltet die Heimstättengemeinschaft 1.272 Wohnungen und 110 gewerbliche Einheiten für Dritte.

Heilbronn, 11.11.2020

Landkreis Heilbronn
Beteiligungsverwaltung



Schuhmacher